

25
DEZEMBER 1958
60 Pf.

MOZAIK

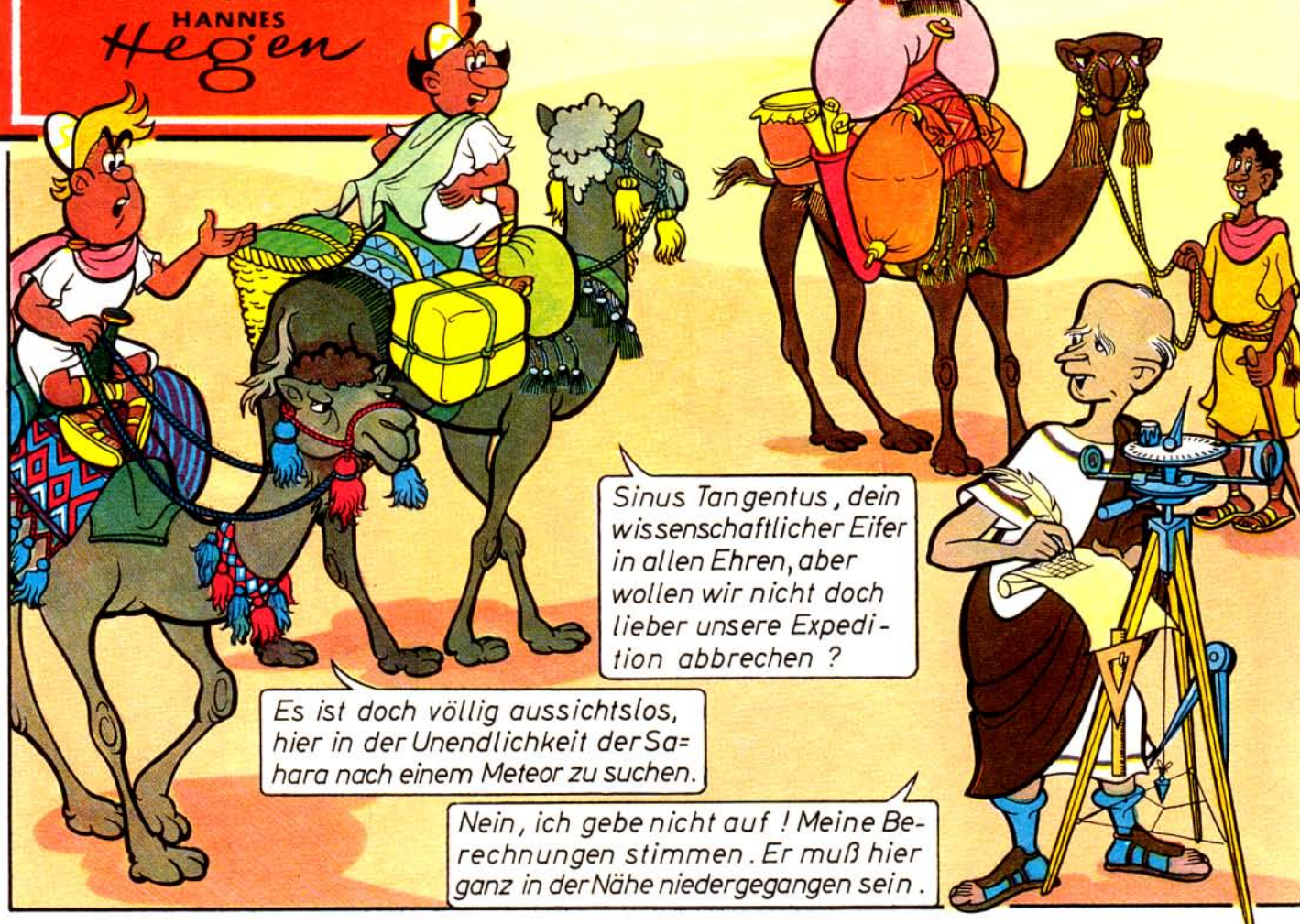
VON
HANNES
Hegen



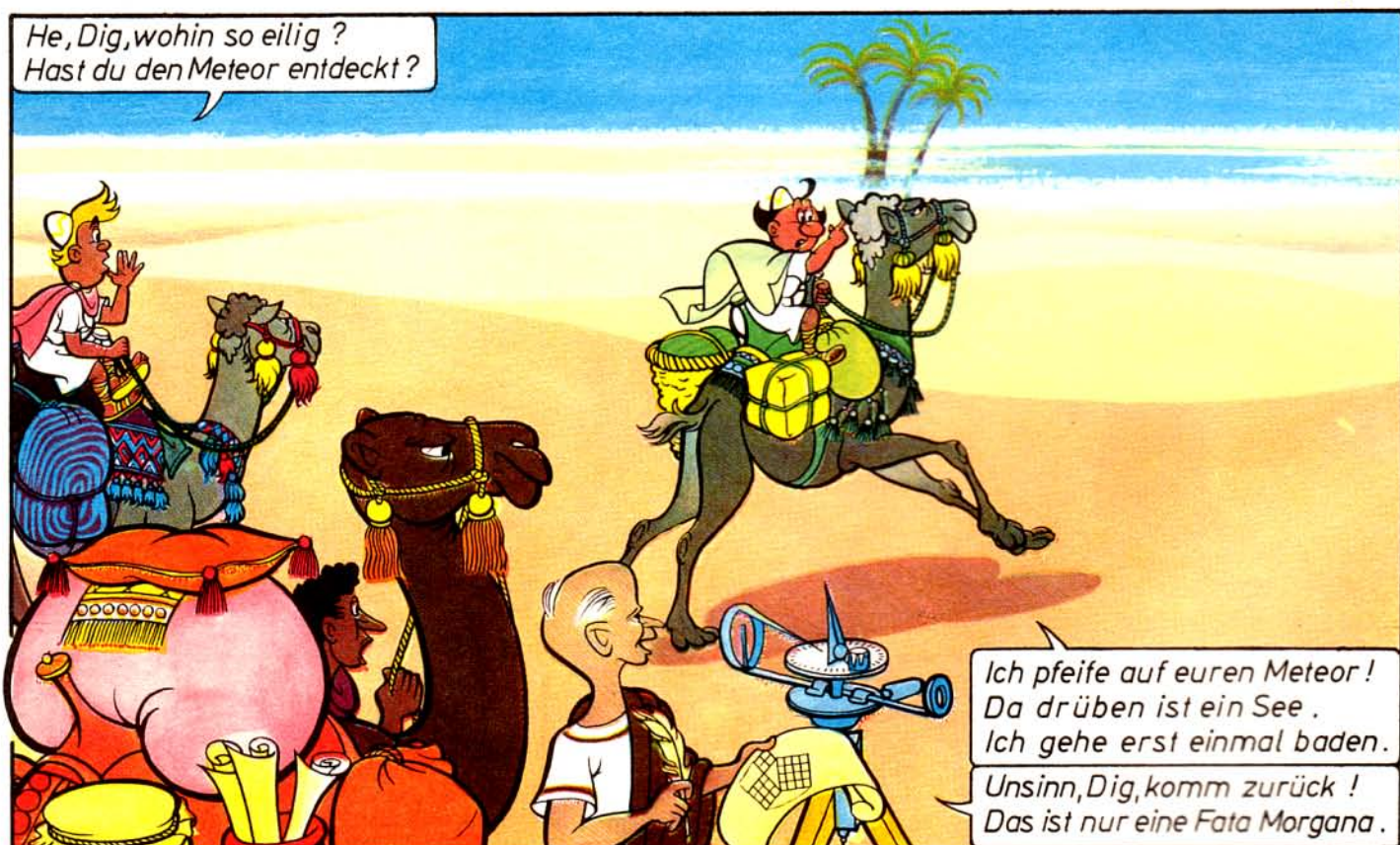
DIE ENTFÜHRUNG INS ALL

DIE DIGEDAGS UND DIE ENTFÜHRUNG INS ALL

VON
HANNES
Hegen

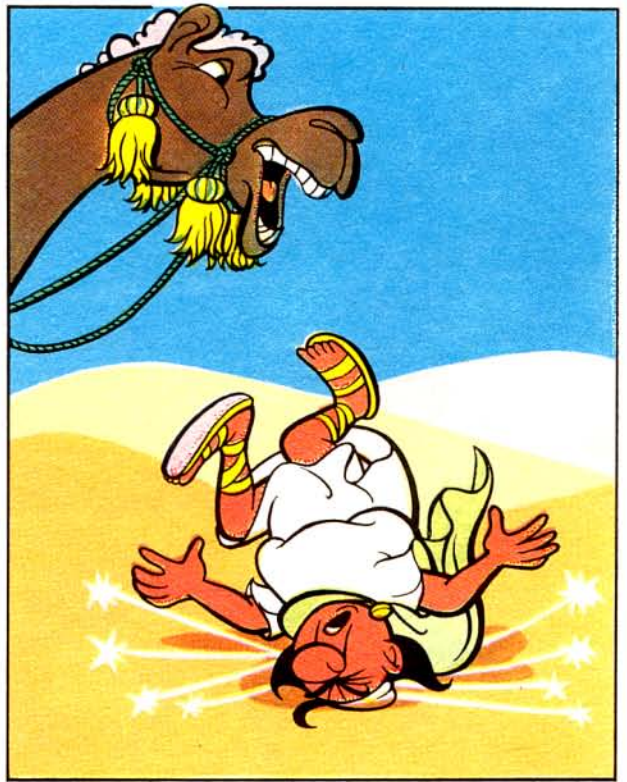


He, Dig, wohin so eilig?
Hast du den Meteor entdeckt?





Ah, nach vierzehn Tagen endlich wieder Wasser! Und nun mit einem Kopfsprung hinein!



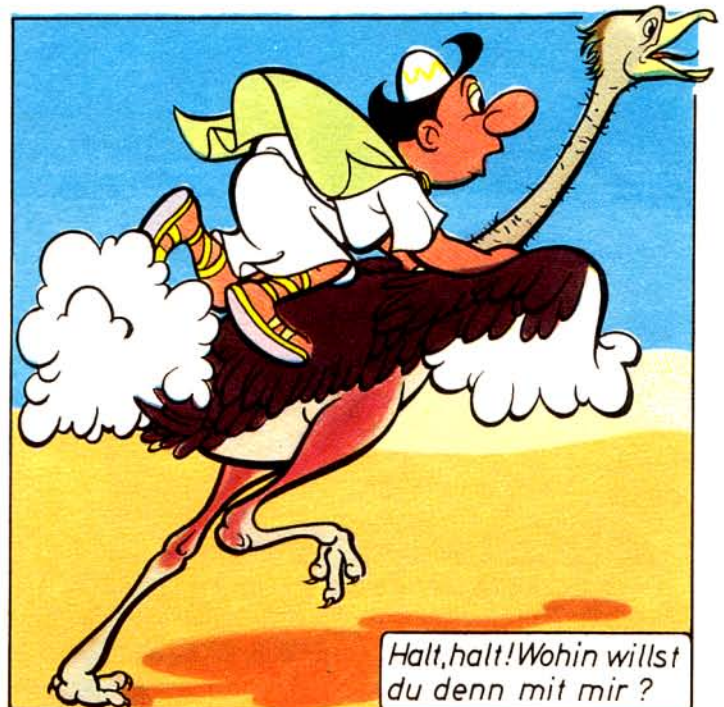
Uiii, wo ist denn das Wasser geblieben?



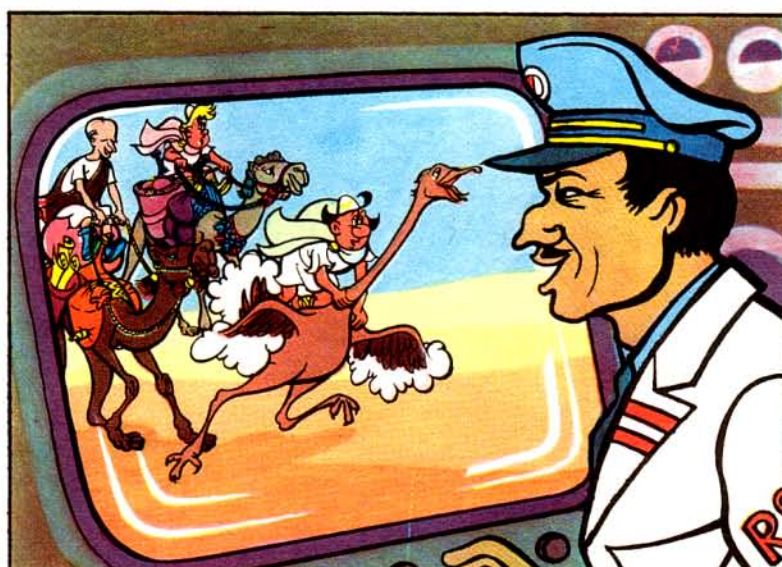
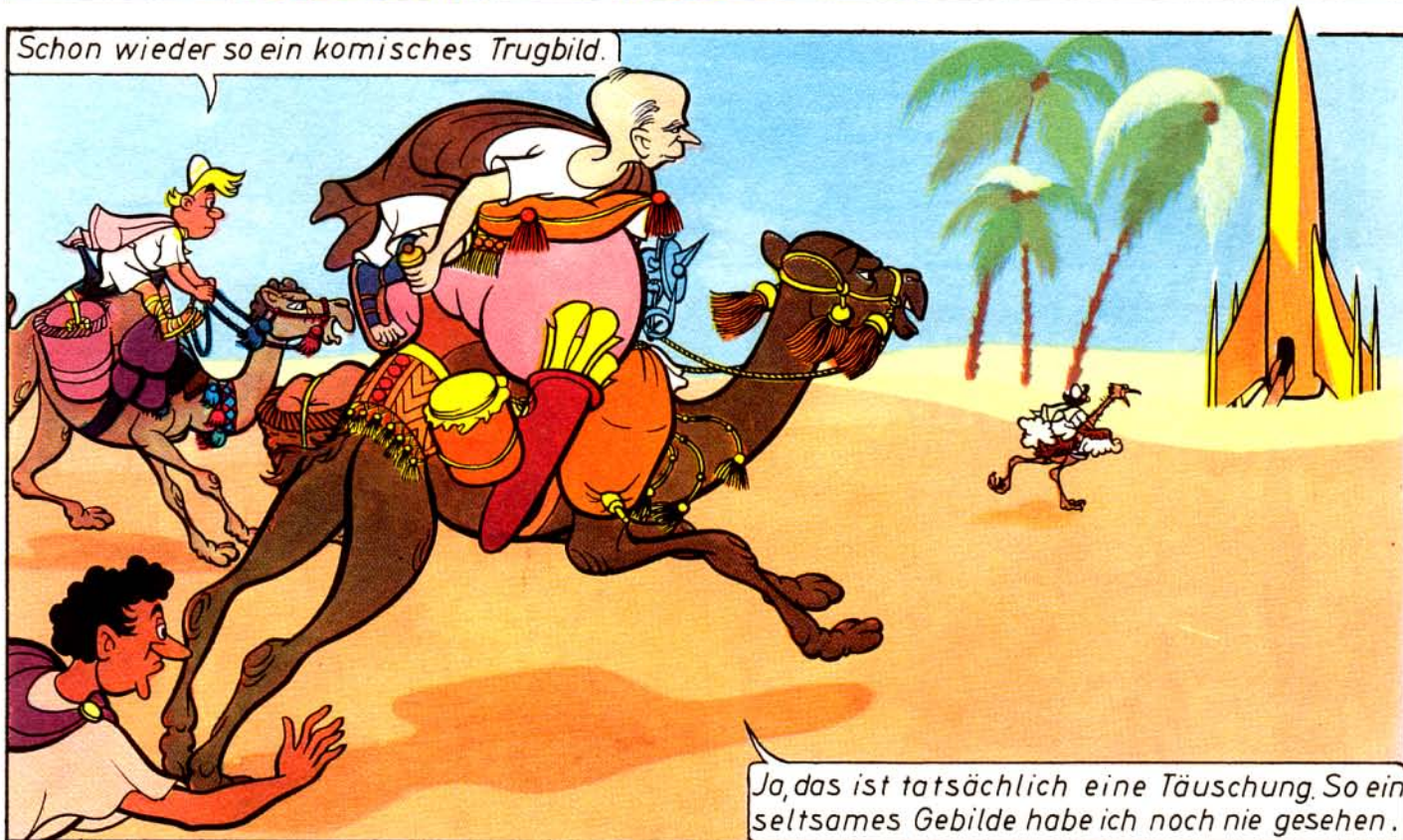
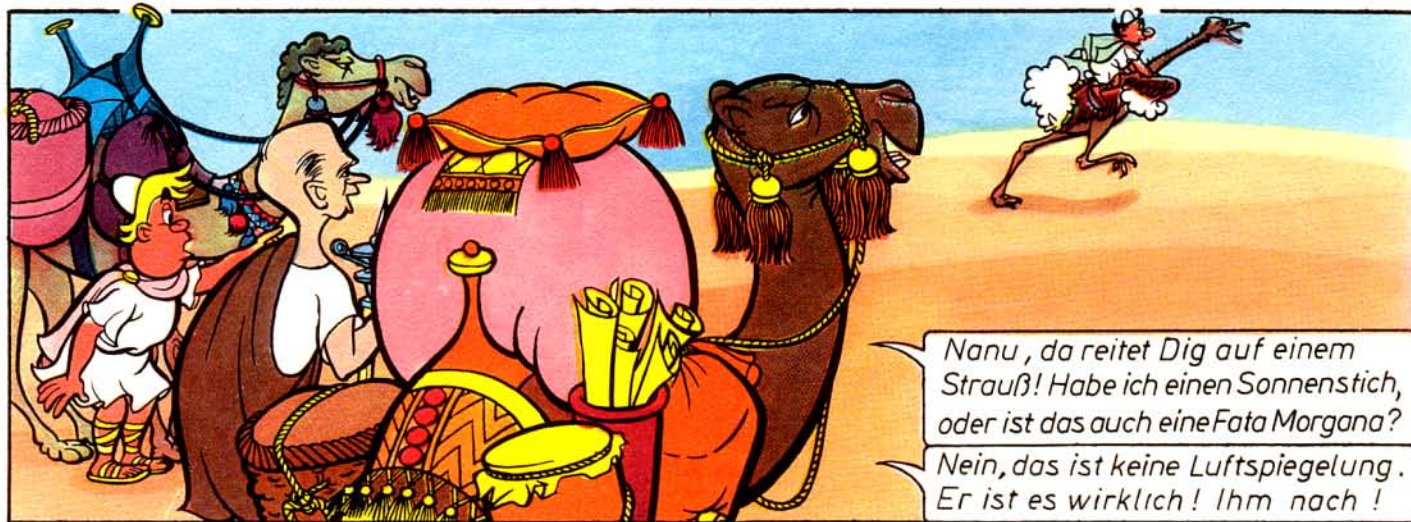
Na, da bin ich aber schön hereingefallen.



Laß mich los! Ich habe mich doch nicht mit Absicht in die Eier gesetzt!

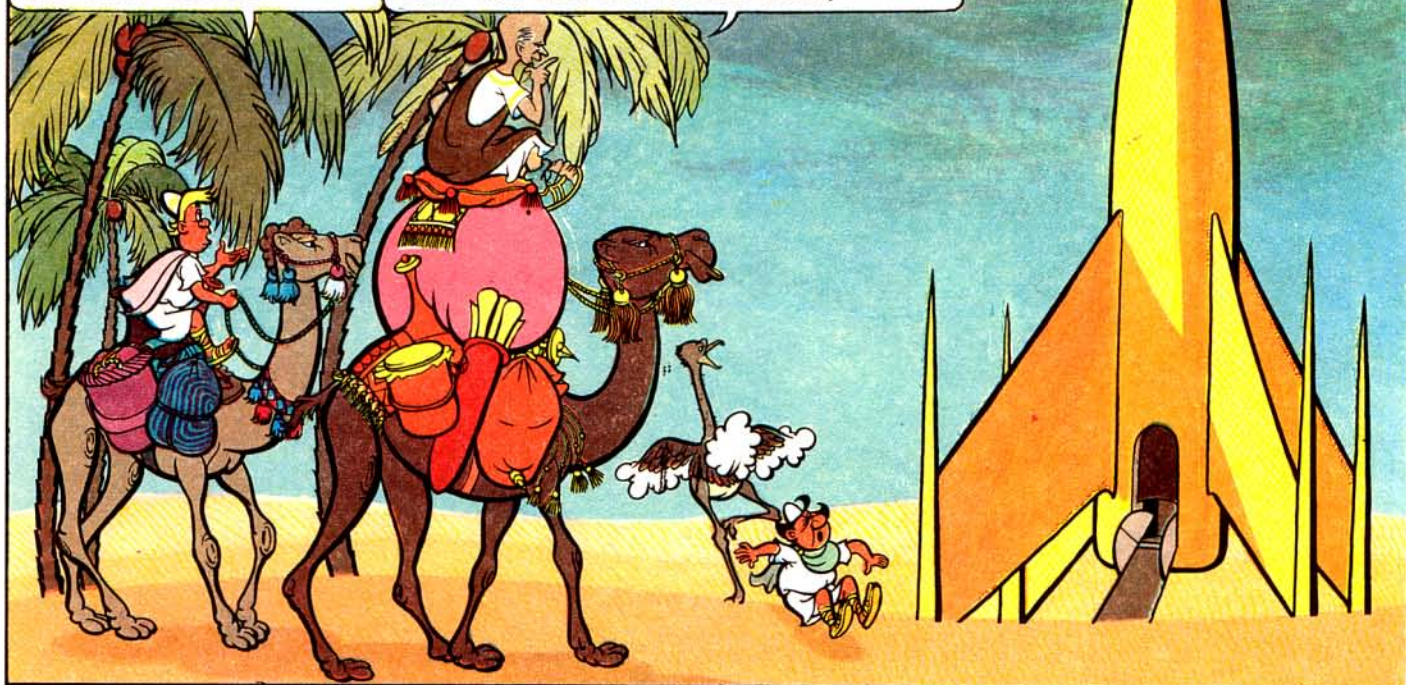


Halt, halt! Wohin willst du denn mit mir?



Unbegreiflich ! Hier steht ein Turm mitten in der Wüste ! Wozu mag der bloß dienen ?

Eine seltsame Architektur ! Nicht griechisch, nicht babylonisch oder assyrisch, hm-ich weiß auch nicht, was ich davon halten soll.



Sehen wir uns das Ding mal von innen an.

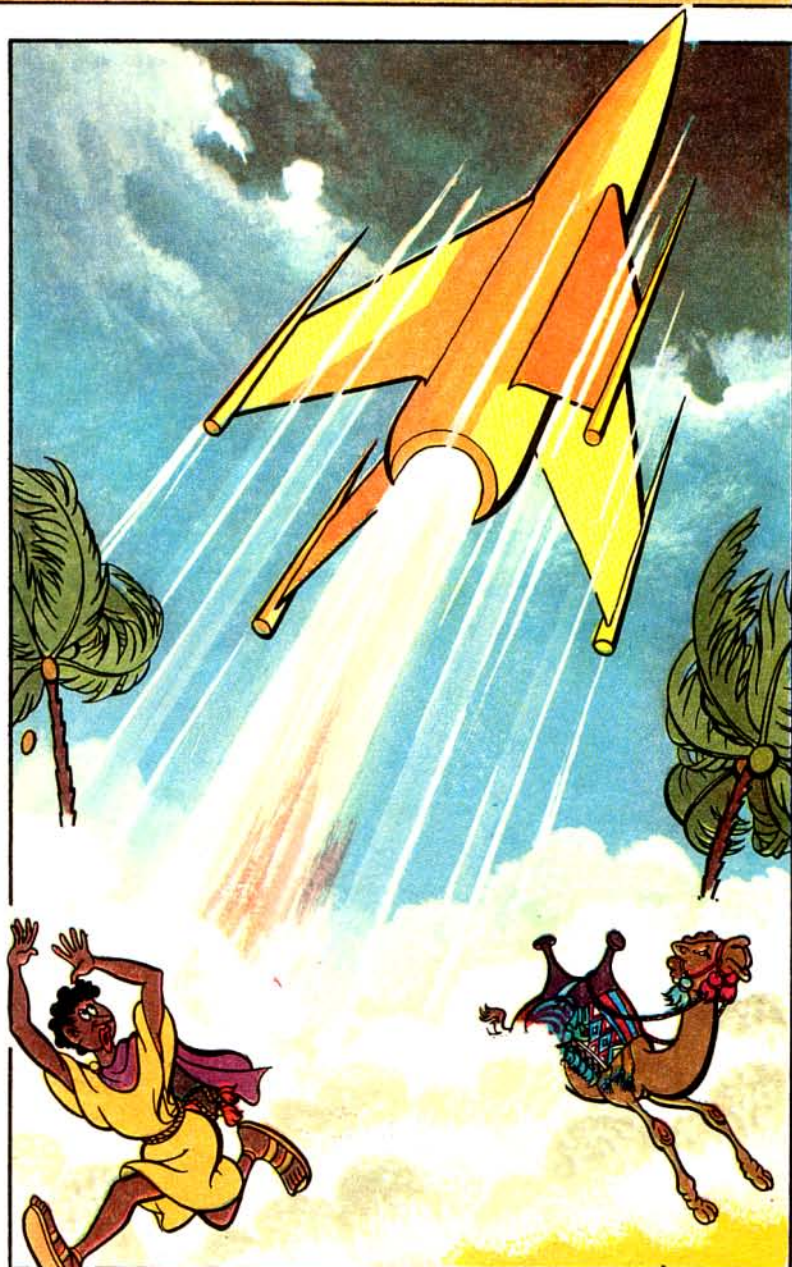
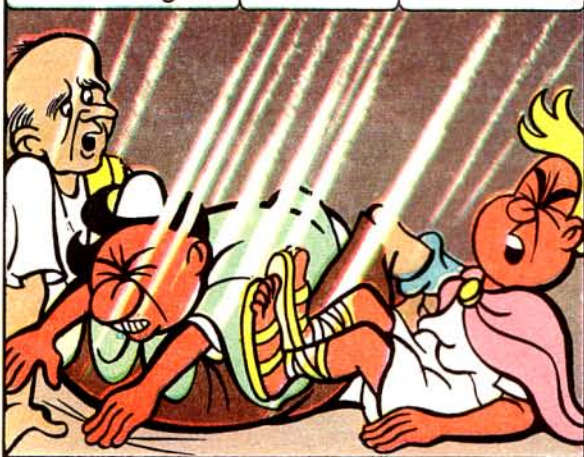


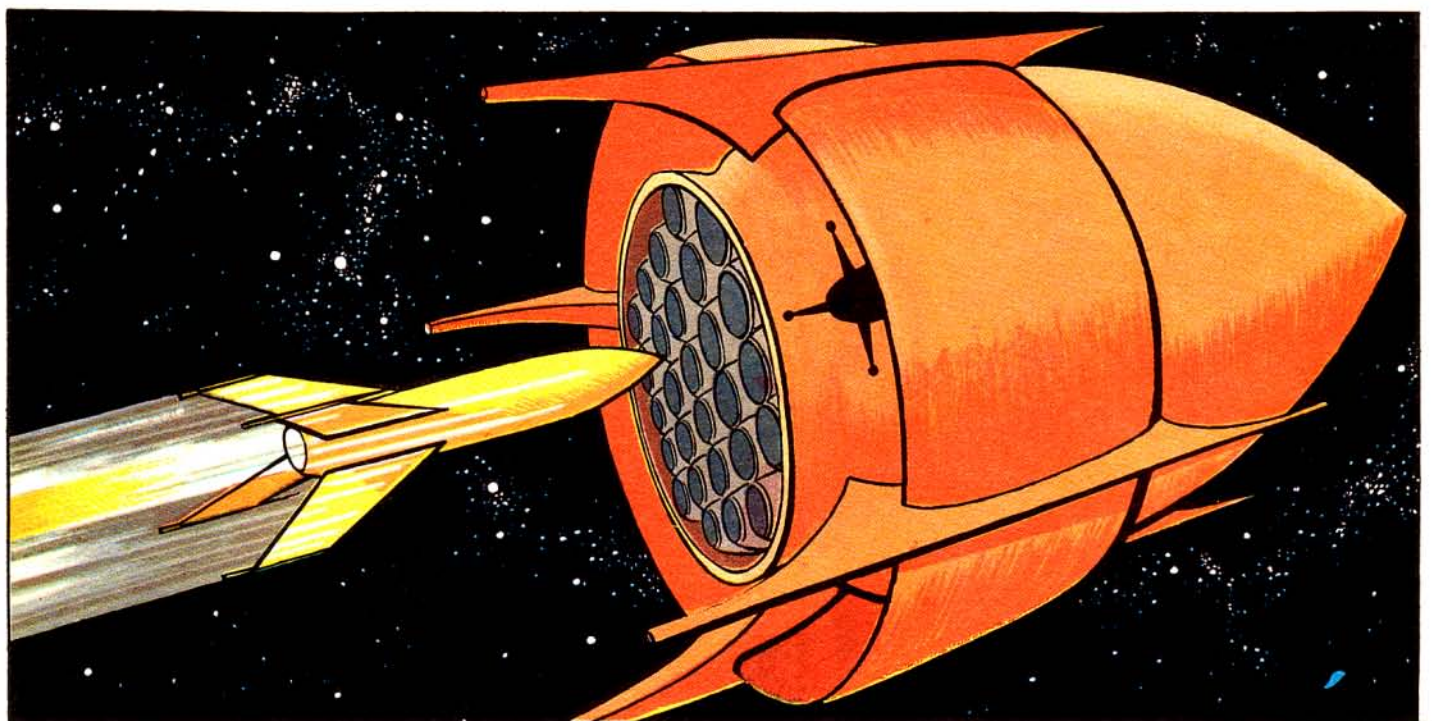
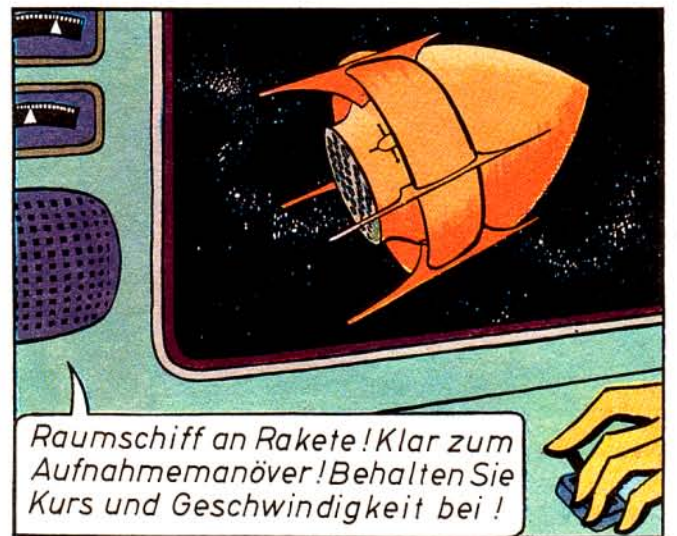
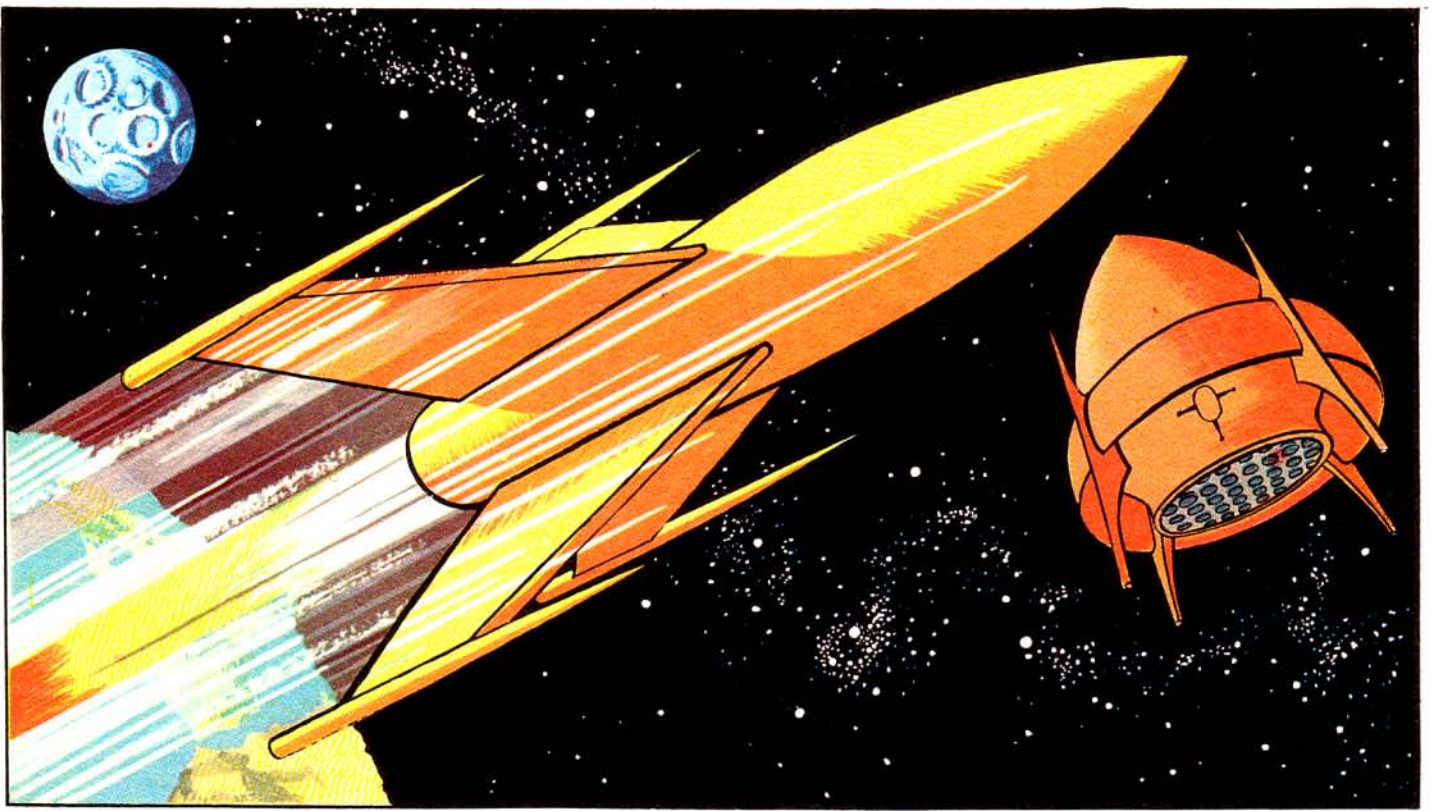
Ganz besonders merkwürdig erscheint mir, daß der Turm an der Stelle steht, an der nach meiner Berechnung der Meteor liegen müßte .

Au, was ist los?
Ich kann mich
nicht bewegen!

Ich kriege
keine Luft
mehr !

Ich wiege
mindestens
zehn Zentner!





Kommandant an Zentrale: Be-
finde mich wieder an Bord. Raum-
schiff startet sofort zum Weiter-
flug nach bekannten Positionen!



So, und jetzt werde ich meine
Gäste mit dem Fahrstuhl zu
mir heraufbefördern. Hof-
fentlich haben sie die Start-
beschleunigung gut überstanden.

Was ist denn jetzt
schon wieder los?
Wir fliegen ja!



Das begreife ich nicht. Eben wog ich
noch zehn Zentner, und nun habe
ich überhaupt kein Gewicht mehr.



Ach, ich habe gar nicht daran
gedacht, daß wir im Augen-
blick noch schwerelos sind,
weil wir ohne Beschleuni-
gung um diesen blauen
Planeten kreisen.



Kommandant an Zentrale:
Luftschleuse für Lande-
rakete öffnen! Komme
mit drei Planetenbewoh-
nern an Bord!



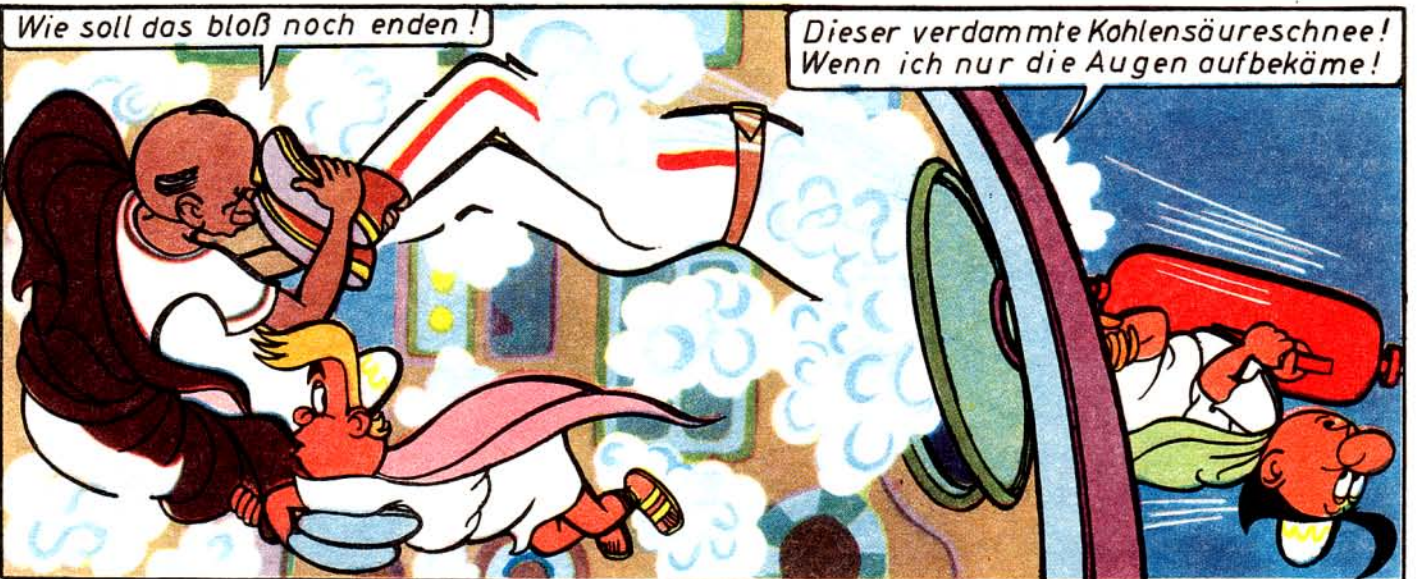
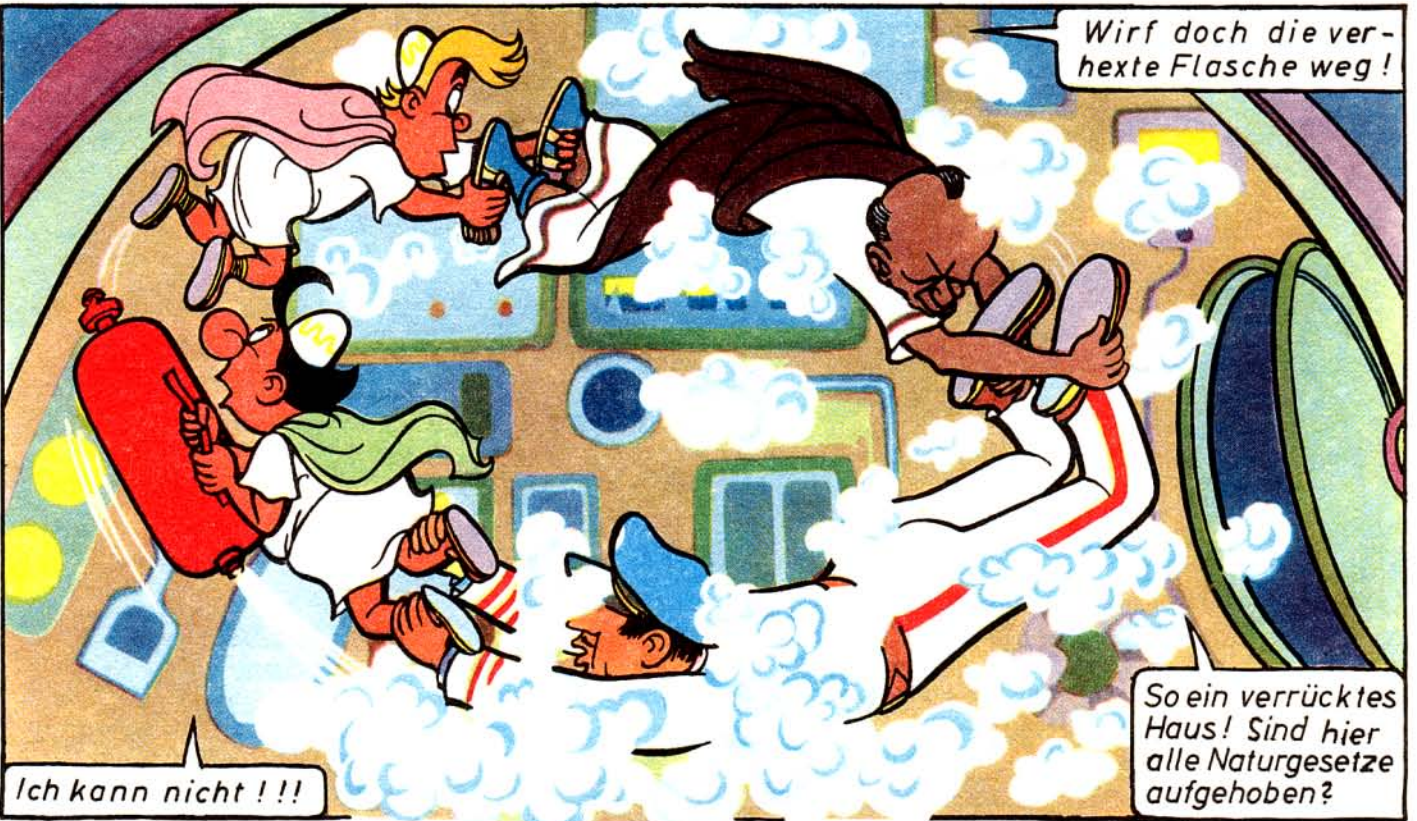
Hören Sie jetzt auf mit dem Unsinn
und lassen Sie uns wieder herunter!

Jetzt hat der Spaß
aber bald ein Ende!



Lassen Sie mich los, sage ich!

Nur keine Aufregung! Ich bringe euch hinüber ins Raumschiff.





Vorsichtig !! Vorsichtig !!

Ach, zu spät! Die Mondluft, die kostbare Mondluft ist hin!



Ah, das Raumschiff ist endlich gestartet, und die Beschleunigung gibt uns die Schwerkraft wieder. Es war aber auch höchste Zeit! Wer weiß, was diese Bur-schen sonst noch angerichtet hätten!

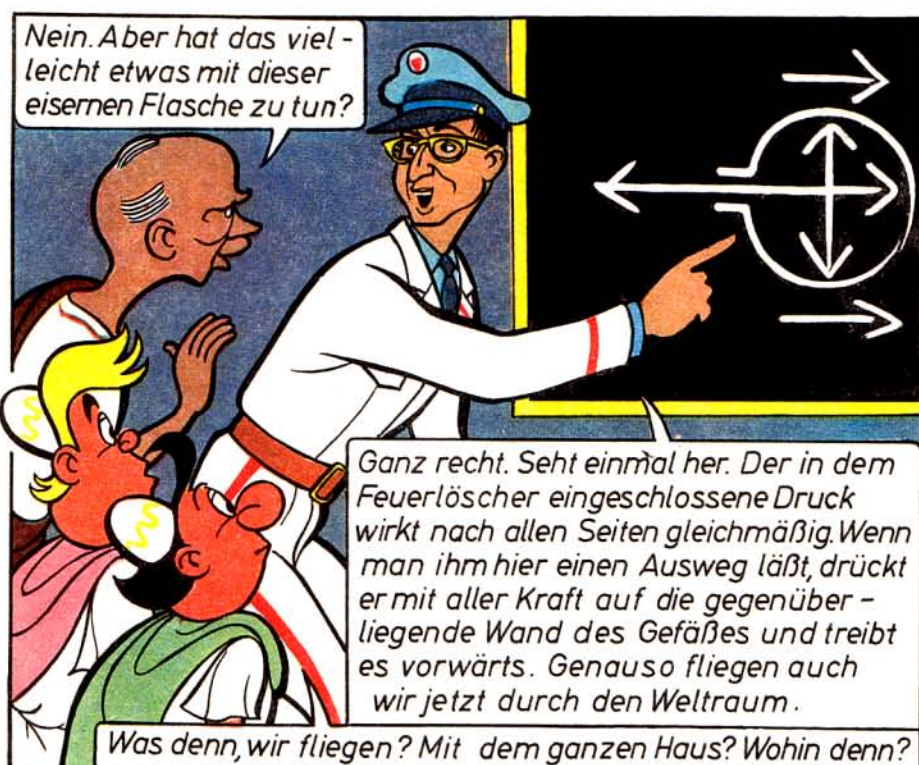


Euretwegen müssen wir noch einmal zum Mond fliegen! Eine Probe von diesem Gas, das zehntausendmal dünner ist als die Luft um euren Pla-neten, bekommt man nur mit größter Mühe und ist daher sehr wertvoll.



Entschuldigen Sie bitte vielmals, aber wie kam denn das alles? Wie konnten wir bloß plötzlich so herumrasen?

Ihr seid aber komisch! Habt ihr denn noch nie etwas vom Rückstoßprinzip gehört?

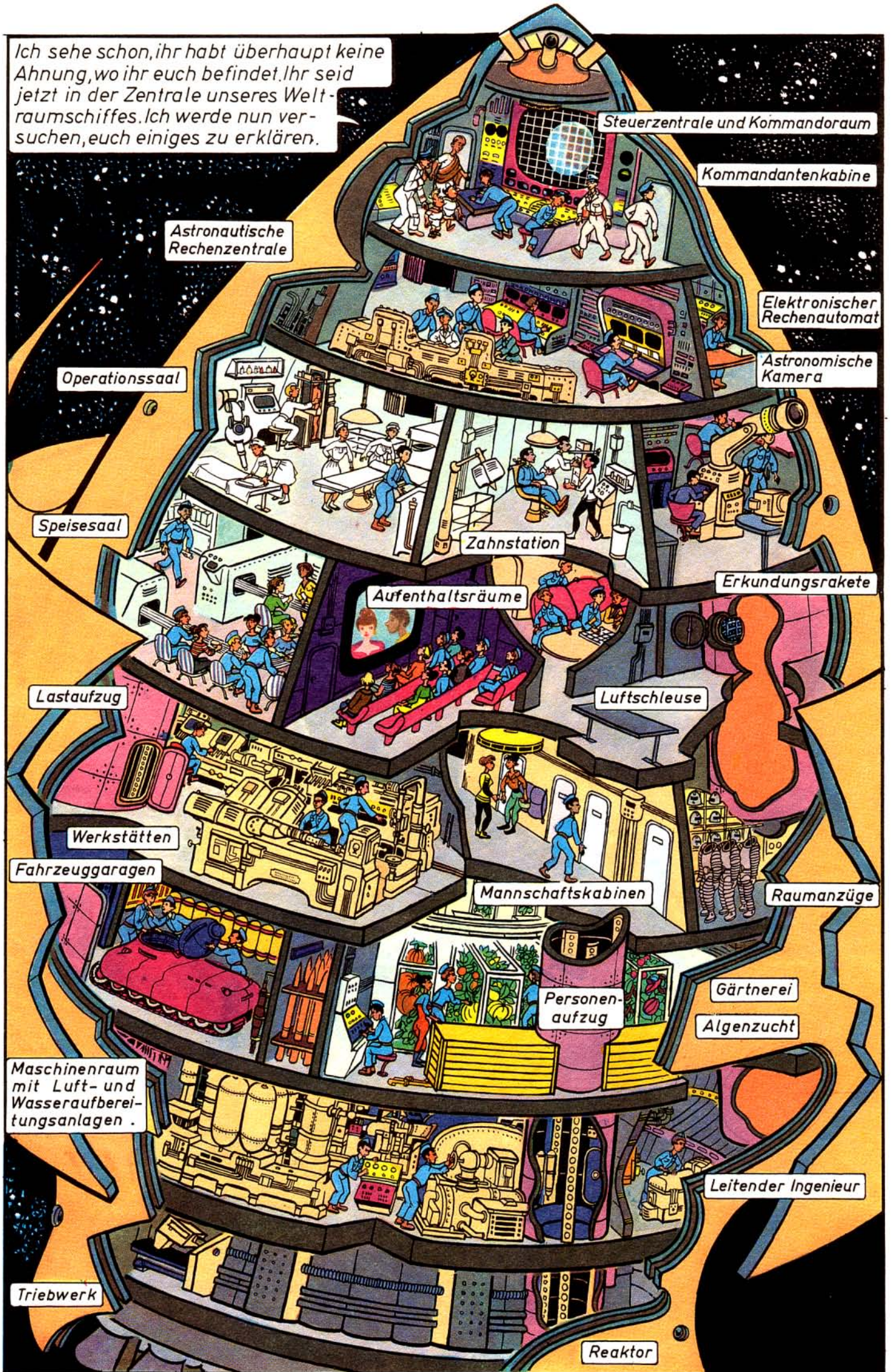


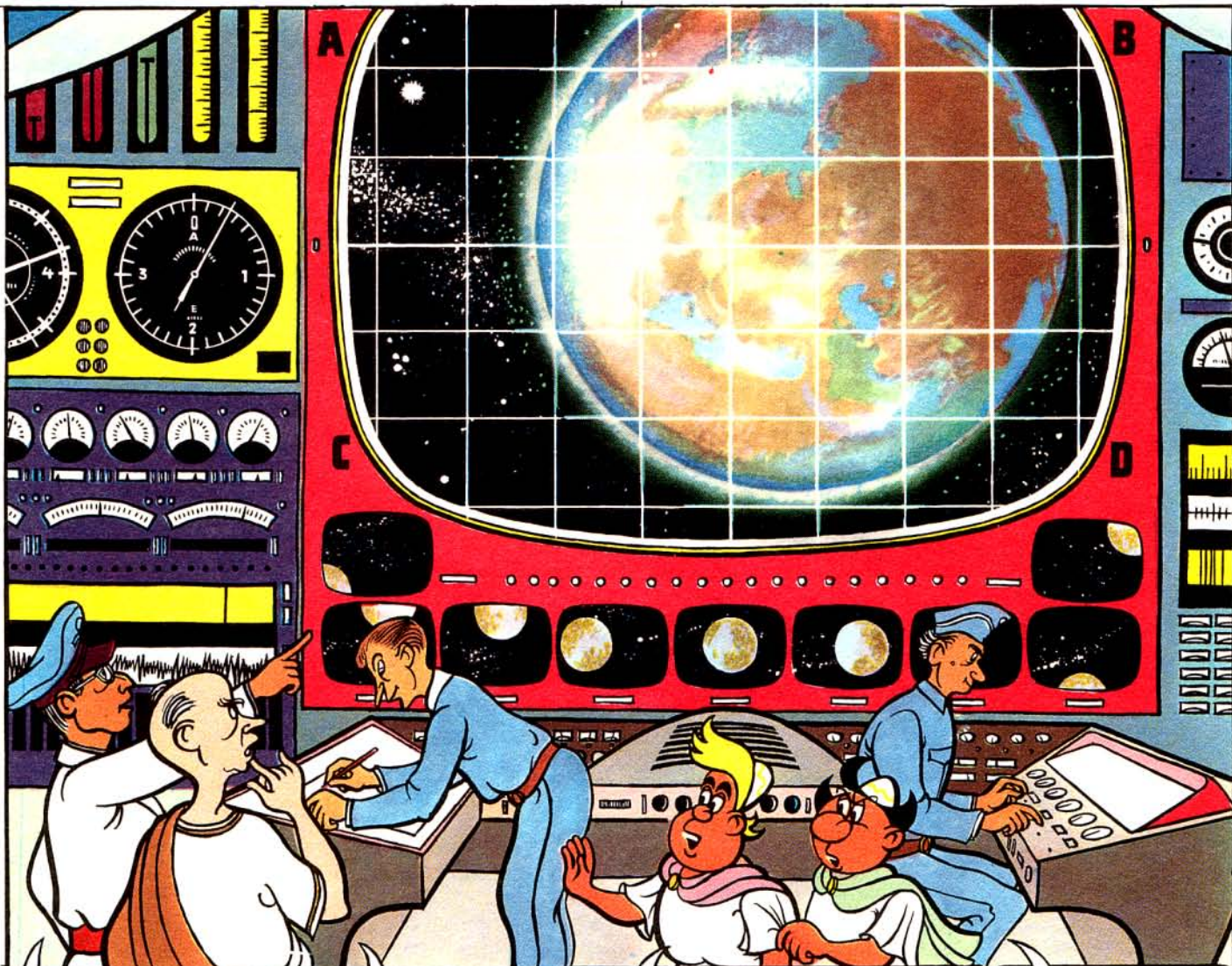
Nein. Aber hat das viel-leicht etwas mit dieser eisernen Flasche zu tun?

Ganz recht. Seht ein-mal her. Der in dem Feuerlöscher eingeschlossene Druck wirkt nach allen Seiten gleichmäßig. Wenn man ihm hier einen Ausweg läßt, drückt er mit aller Kraft auf die gegenüber-liegende Wand des Gefäßes und treibt es vorwärts. Genauso fliegen auch wir jetzt durch den Weltraum.

Was denn, wir fliegen? Mit dem ganzen Haus? Wohin denn?

Ich sehe schon, ihr habt überhaupt keine Ahnung, wo ihr euch befindet. Ihr seid jetzt in der Zentrale unseres Welt-
raumschiffes. Ich werde nun ver-
suchen, euch einiges zu erklären.



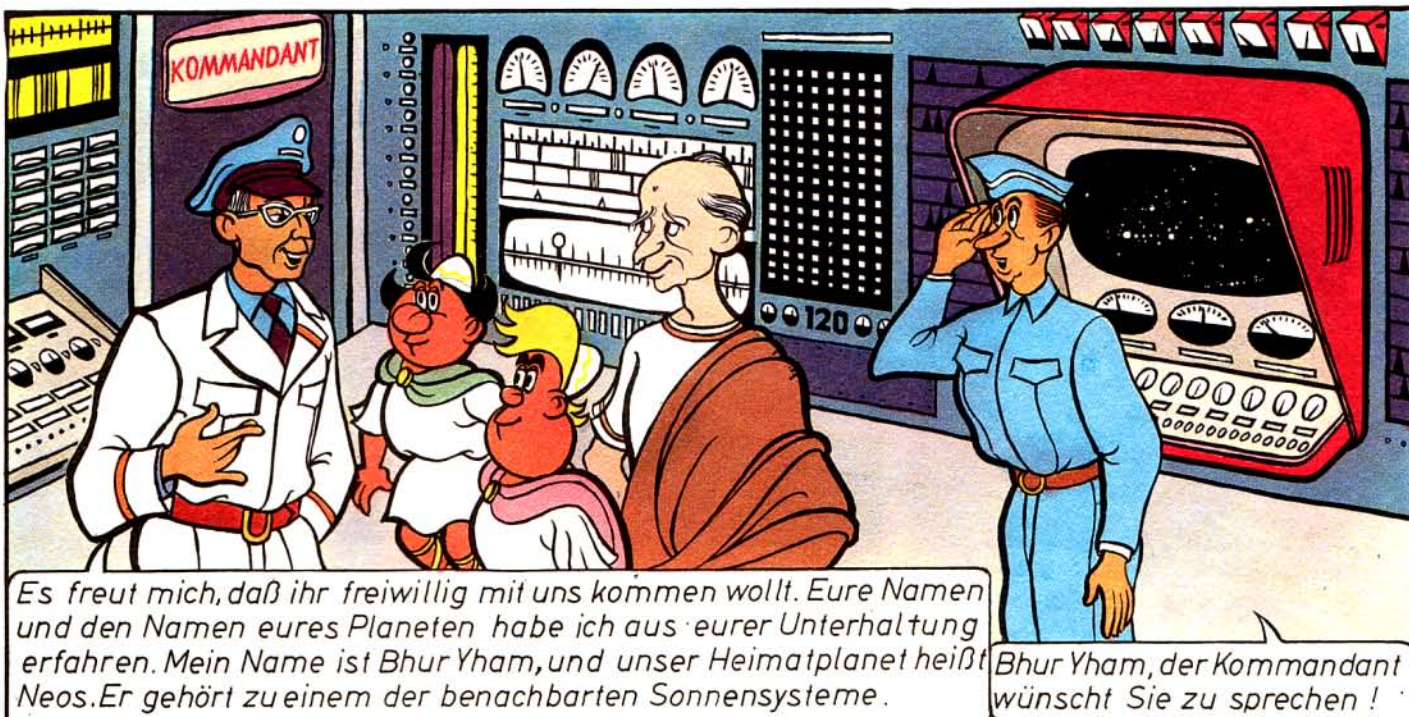


Seht einmal dorthin. Die große Kugel da auf dem Bildschirm ist euer Planet. Wir haben jetzt unsere Kreisbahn um ihn herum verlassen und fliegen nun geradewegs zum Mond.

Das begreife ich nicht. Die Erde ist eine Kugel? Unsere Gelehrten sagen doch, sie wäre eine Scheibe.

Ach was, Sinus Tangentus, diesen Unsinn, den uns Ptolemäus und andere erzählen wollen, haben wir nie recht geglaubt. Aber was meinst du, Dig, sollten wir nicht die Leute bitten, uns wieder zur Erde zurückzubringen?

Auf keinen Fall, Dag. Was sollen wir auf der Erde? So ein Abenteuer wie dieses erleben wir nicht, so leicht wieder.



Es freut mich, daß ihr freiwillig mit uns kommen wollt. Eure Namen und den Namen eures Planeten habe ich aus eurer Unterhaltung erfahren. Mein Name ist Bhur Yham, und unser Heimatplanet heißt Neos. Er gehört zu einem der benachbarten Sonnensysteme.

Bhur Yham, der Kommandant wünscht Sie zu sprechen!

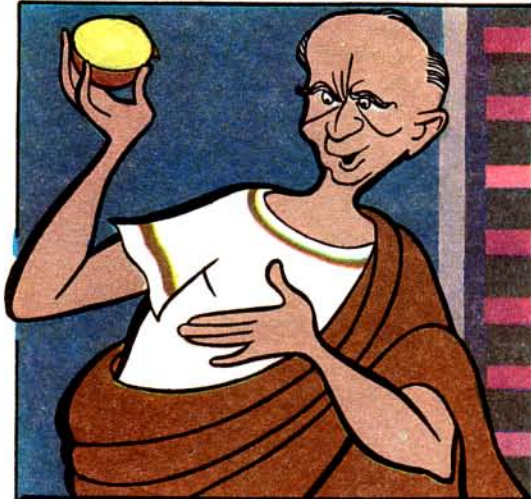


Berechnen Sie den Kurs für den Mondanflug. Wir müssen eine neue Probe von der Mondatmosphäre holen.



Habt ihr das gehört? Die wollen zum Mond! Der Mensch versuche die Götter nicht! Wir werden am Himmelsgewölbe zerschmettern.

Was ist denn das wieder für eine Theorie!?



Diese Lehre stammt auch von Ptolemäus, der ein großer Gelehrter in Alexandria war. Paßt auf, ich will es euch an einer Zwiebel erklären.

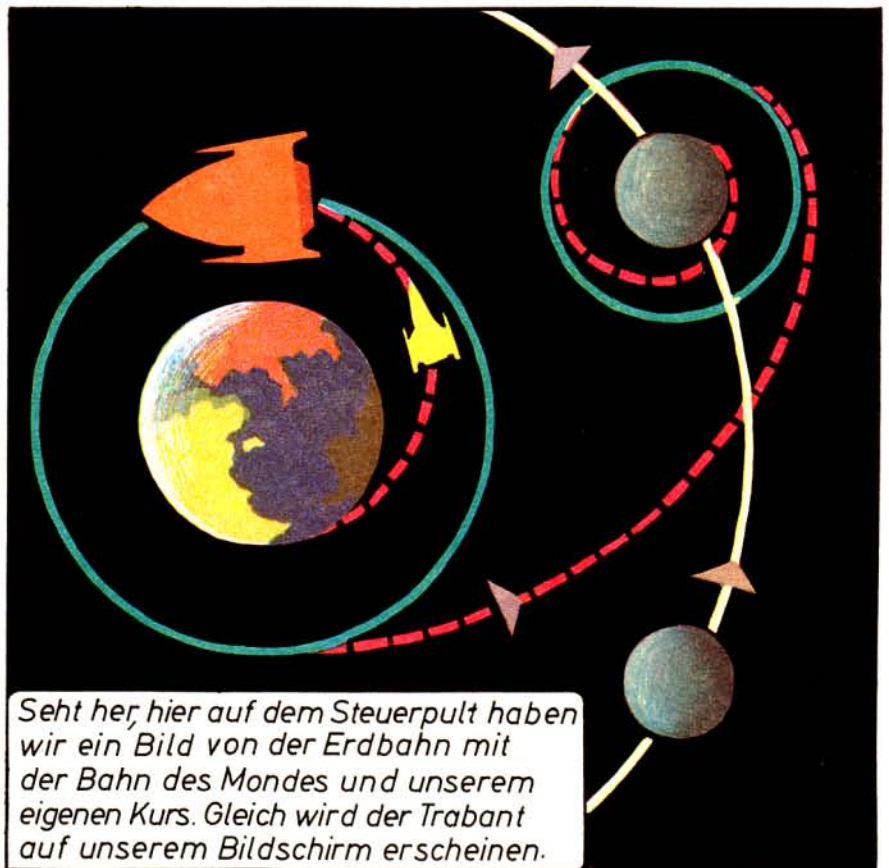


Das Himmelsgewölbe besteht aus sieben Schalen. Im Mittelpunkt liegt die Erde. Auf jeder Schale befindet sich ein Planet und kreist mit ihr um die Erde.

Lieber Sinus Tangentus, wenn es so wäre, müßte jetzt in sämtlichen Schalen ein großes Loch sein, denn wir sind doch da hindurchgeflogen.



Außerdem irren Sie sich, wenn Sie glauben, daß die Sonne um die Erde kreist. Heute weiß bei uns jedes Kind, daß sich die Planeten stets um ihre Sonne bewegen.

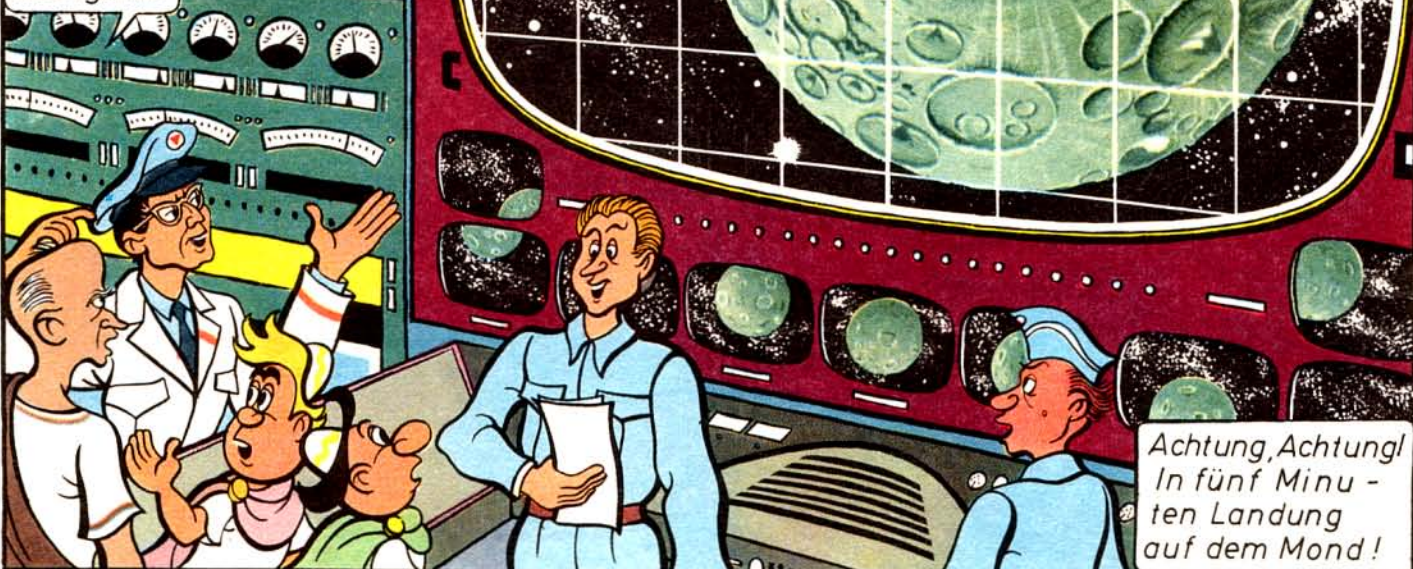


Seht her, hier auf dem Steuerpult haben wir ein Bild von der Erdbahn mit der Bahn des Mondes und unserem eigenen Kurs. Gleich wird der Trabant auf unserem Bildschirm erscheinen.

Da ist er schon. Ihr könnt erkennen, daß er genauso eine Kugel ist wie die Erde, allerdings nur ein Drittel so groß.

Nun zeige uns doch einmal die Schale, an der er befestigt ist, Sinus Tangentus.

Hm, da hat sich Ptolemäus wohl doch geirrt.



Achtung, Achtung! In fünf Minuten Landung auf dem Mond!



Bhur Yham, Sie nehmen die Vakuumpumpe und holen eine Probe von der Atmosphäre.

Jawohl, ich ziehe gleich den Raumanzug an.



Ach bitte, bitte, dürfen wir Sie vielleicht begleiten? Es ist doch so riesig interessant, und wir waren doch noch nie auf dem Mond.

Von mir aus gerne. Aber ihr müßt erst den Kommandanten um Erlaubnis fragen.



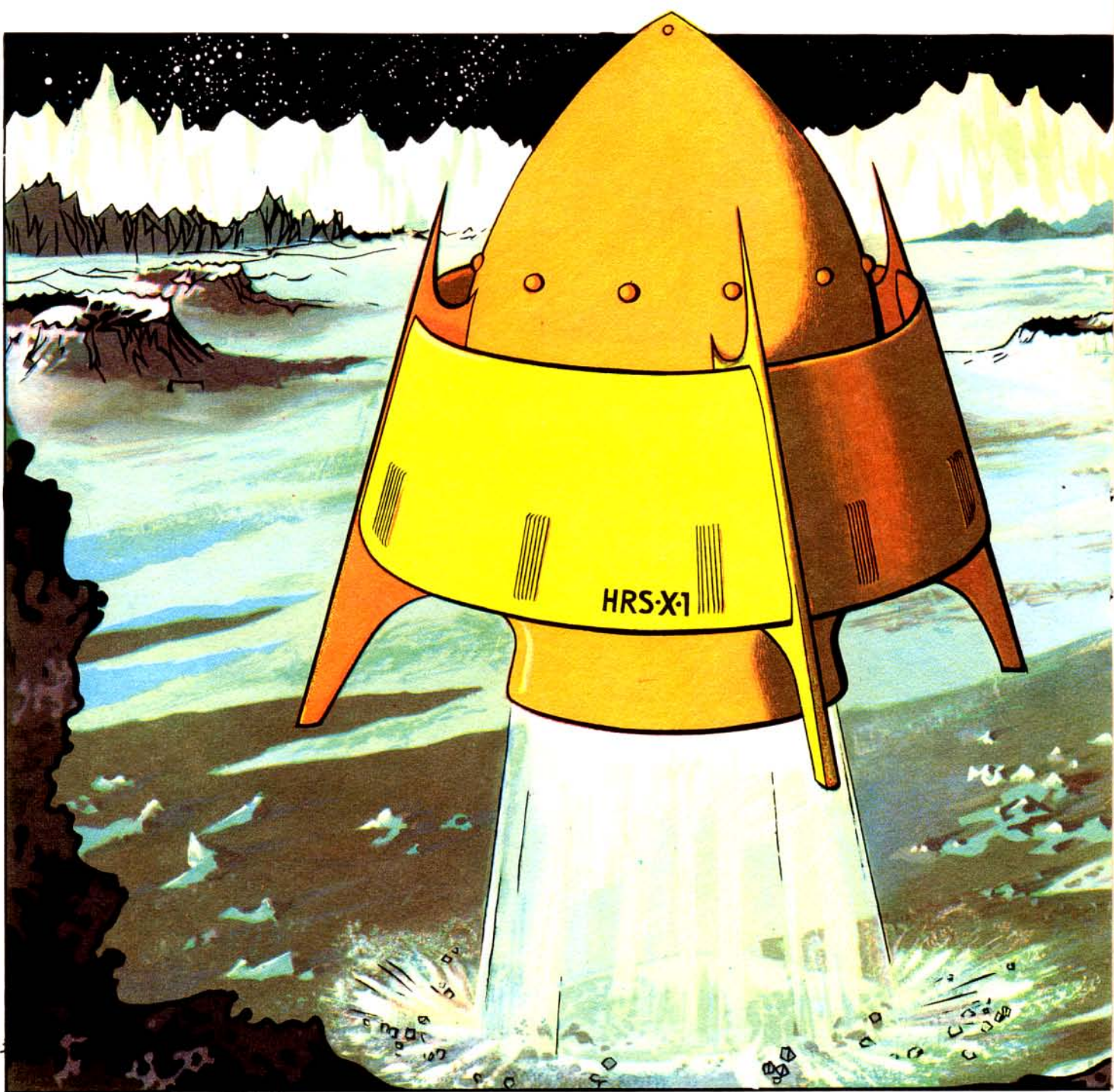
Wozu muß man denn so einen Panzer anziehen?

Ohne den Raumanzug könnten wir uns auf dem Mond nicht aufhalten. Wir könnten nicht atmen, und wir würden zerplatzen, weil es hier keine Luft und damit keinen Luftdruck gibt.



Kommandant, dürfen wir Bhur Yham begleiten?

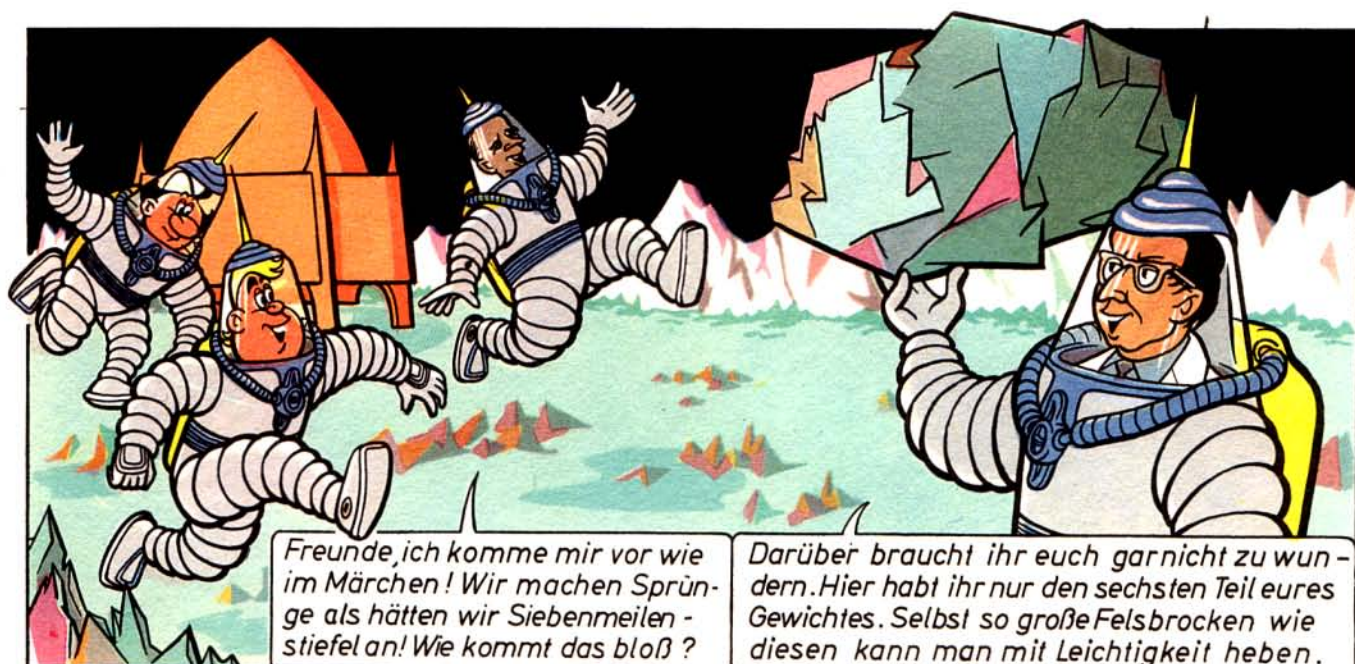
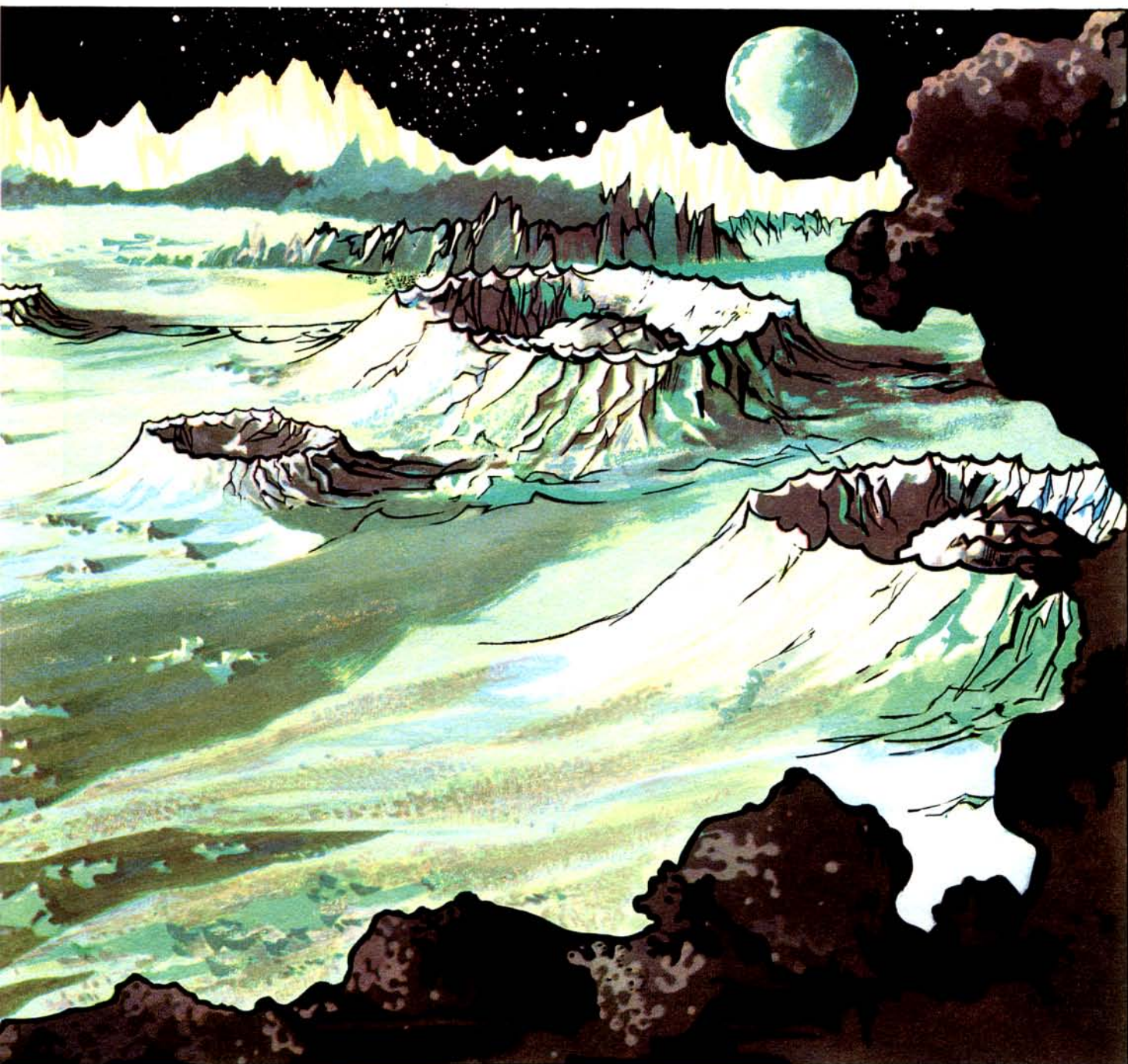
Hm - Naja - aber er ist dafür verantwortlich, daß ihr wieder heil zurückkommt.

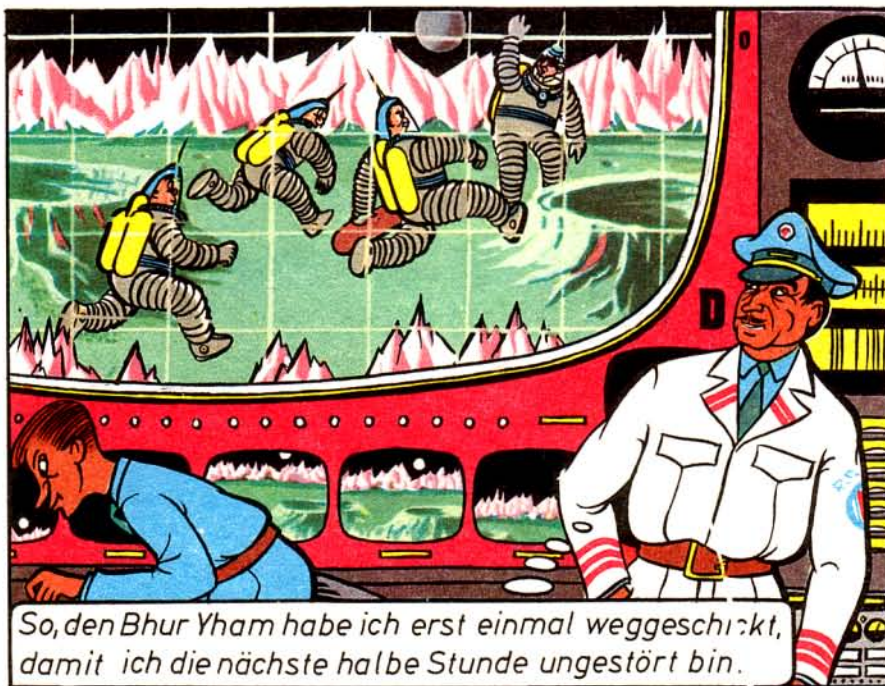


Das verstehen wir nicht. Sie sagen, daß es hier keine Atmosphäre gibt, und doch wollen Sie Mondluft holen ?



Es gibt hier noch geringe Spuren von schweren Gasen, die sich auf dem Boden der Krater erhalten haben. Es sind die letzten Reste einer Lufthülle, die der Mond früher einmal besessen hat.





So, den Bhur Yham habe ich erst einmal weggeschickt, damit ich die nächste halbe Stunde ungestört bin.



Ich muß versuchen, Verbindung mit RS-MY-3 zu bekommen. Wenn uns das Schiff gefolgt ist, muß es sich ganz in der Nähe befinden.



Achtung, Achtung! RS-X1 ruft RS-MY-3. Befinden uns auf Trabant vom dritten Planeten dieses Sonnensystems. Gebt Positionsmeldung mit Bildfunk.

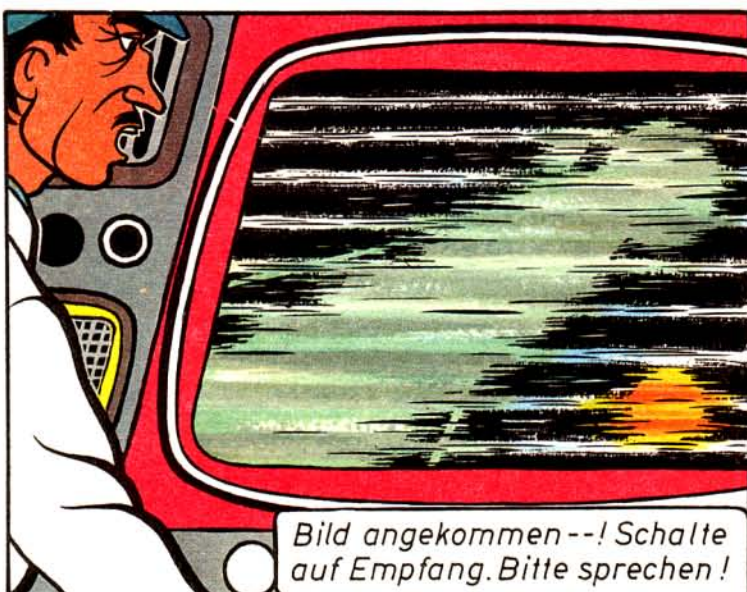
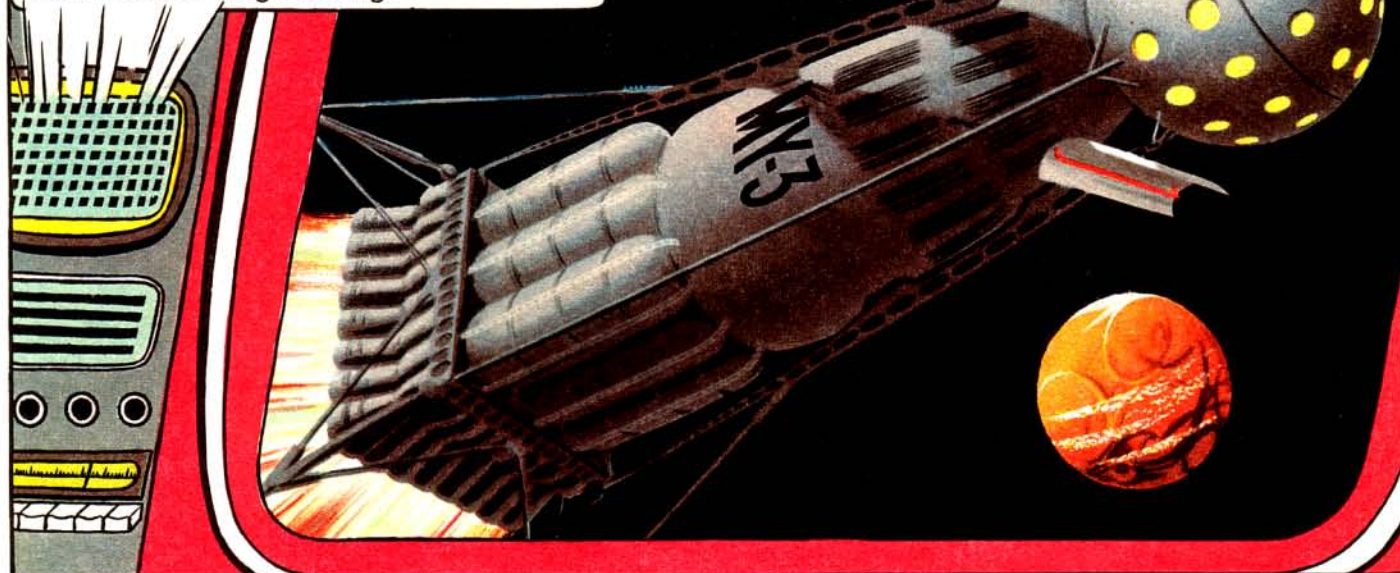


Bild angekommen--! Schalte auf Empfang. Bitte sprechen!

Hier RS-MY-3, Kommandant Gun Nohar. Position Nähe vierter Planet. Warum habt ihr Abmachung nicht eingehalten? Wann startet endlich „Unternehmen Komet“? Sind äußerst ungeduldig.

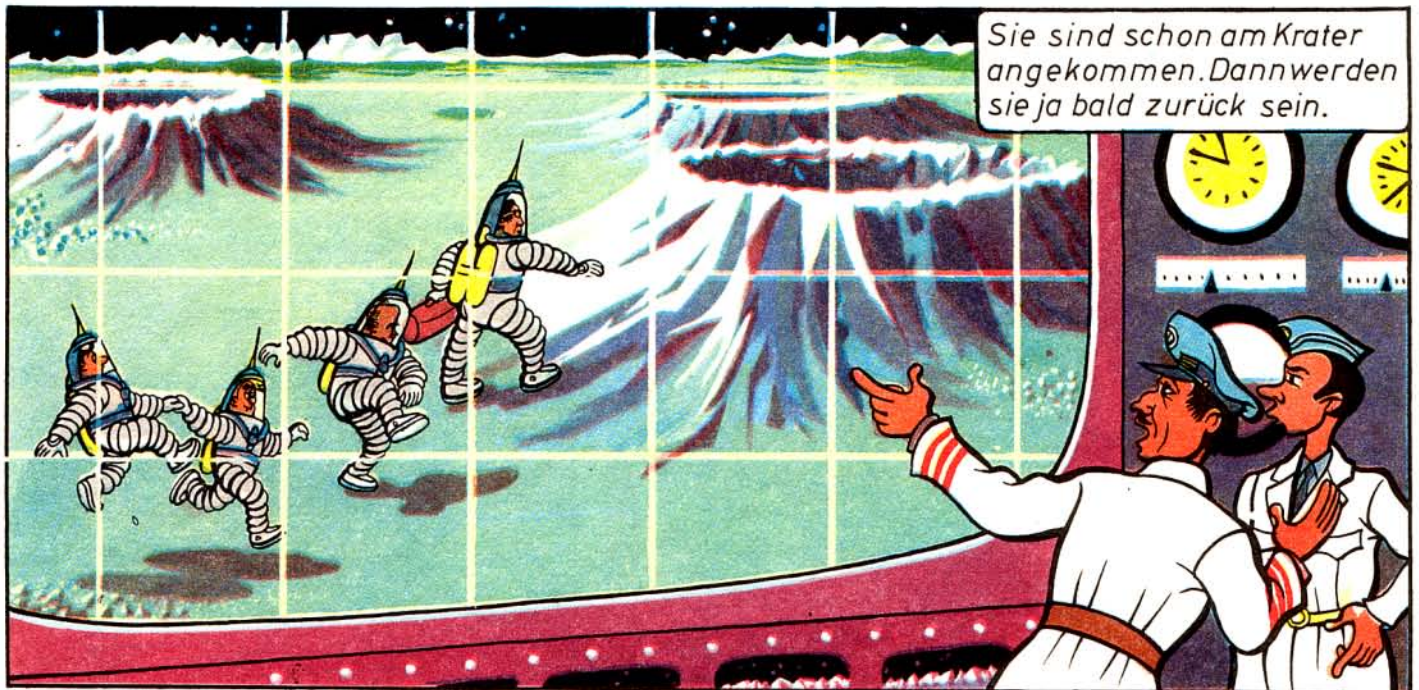




Hier RS-X1, Kommandant Peer Tyla. Verzögerung hat sich ergeben aus Auffindung von Lebewesen auf dem dritten Planeten. Versichere nochmals, Abmachungen werden eingehalten. Erwartet uns nach zwanzig Stunden Bordzeit auf dem vierten Planeten! Ende.



Wenn bloß alles gut geht. Bhur Yham darf nichts merken. Der könnte meine ganzen Pläne durchkreuzen.



Sie sind schon am Krater angekommen. Dann werden sie ja bald zurück sein.

Was ist das hier für ein Loch? Das sieht ja aus wie ein Vulkankrater.



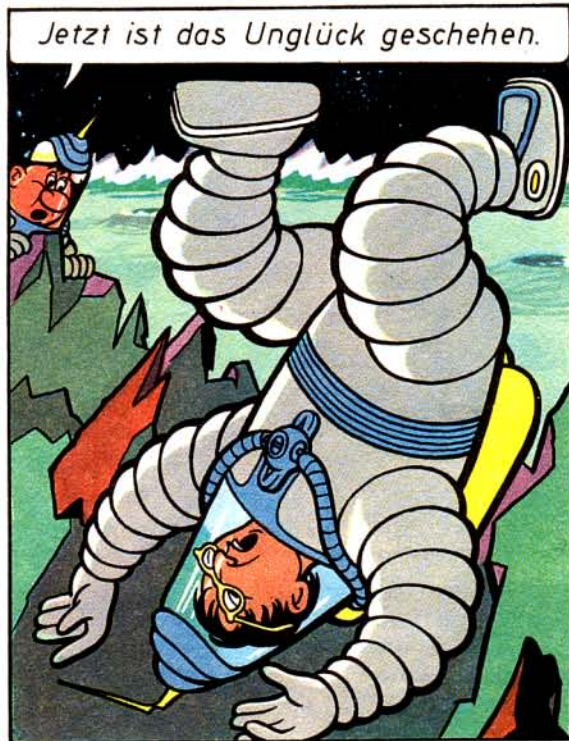
Nein, durch einen Vulkan ist dieser Mondkrater nicht entstanden. Es ist der Einschlag eines großen Meteors aus der Zeit, als der Mond noch glühend war.



Ihr bleibt solange oben. Eine Kletterpartie ist hier sehr gefährlich, denn ein kleiner Riß im Raumanzug bedeutet den sicheren Tod.



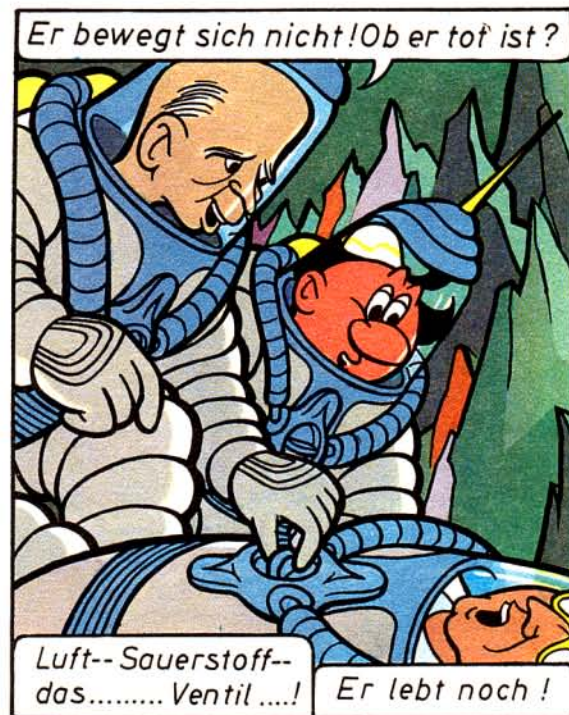
Hilfe! Ich stürze!



Jetzt ist das Unglück geschehen.



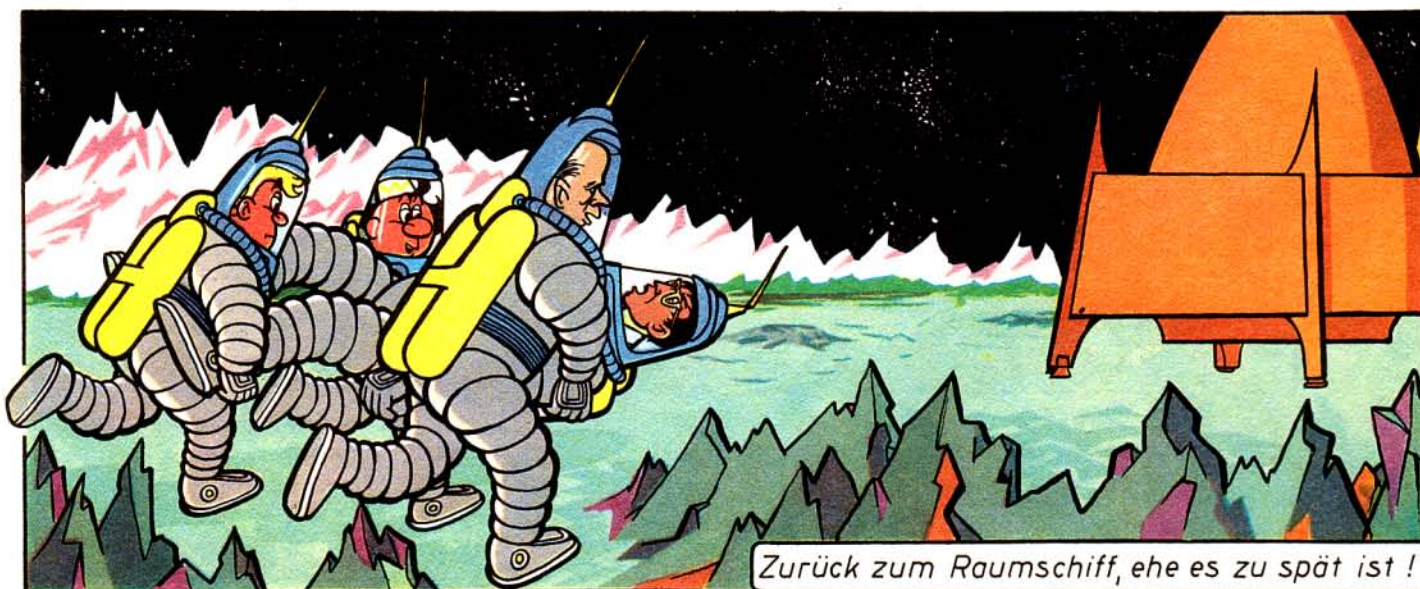
Schnell hin zu ihm!



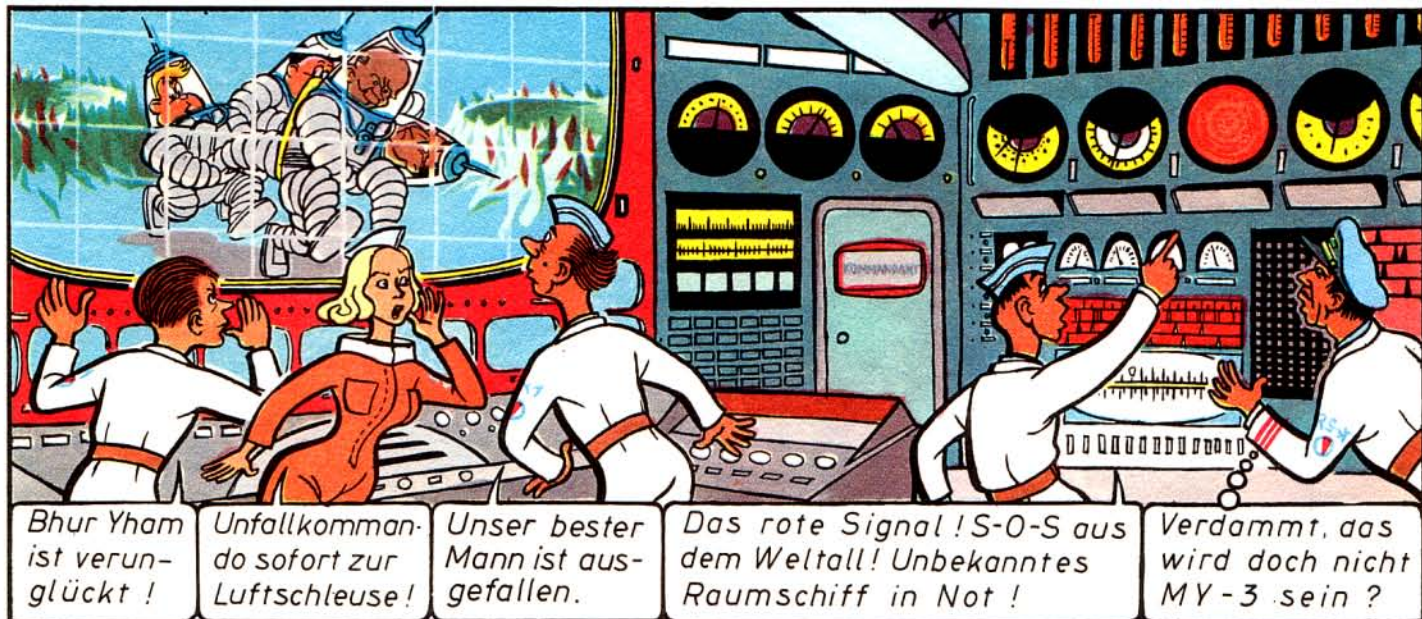
Er bewegt sich nicht! Ob er tot ist?

Luft-- Sauerstoff--
das..... Ventil!

Er lebt noch!



Zurück zum Raumschiff, ehe es zu spät ist!



Bhur Yham ist verunglückt!

Unfallkommando sofort zur Luftschleuse!

Unser bester Mann ist ausgefallen.

Das rote Signal! S-O-S aus dem Weltall! Unbekanntes Raumschiff in Not!

Verdammt, das wird doch nicht MY-3 sein?



Woher kam der Hilferuf?
Vom vierten Planeten.

Also doch MY-3.



S-O-S. RS-MY-3 in der Nähe des roten Planeten durch Meteoriten schwer beschädigt. Können keine Notlandung wagen. Erwarten sofortige Hilfeleistung!

RS-X1 an RS-MY-3: Kann erst in zirka vierzig Minuten starten. Habe noch Expedition mit Verletztem außenbords.



RS-MY-3 an RS-X1: Keine Rücksicht nehmen. Leute zurücklassen. Letzter Befehl: Sofort starten, da 'Unternehmen Komet' aufs Äußerste gefährdet. Verstanden?

Jawohl, verstanden. Befehl wird befolgt.



Verdammt, warum habe ich mich in dieses Spionageunternehmen eingelassen! Wenn ich jetzt Bhur Yham zurücklasse, weiß die ganze Besatzung, daß ich ein Agent der feindlichen Macht bin.

Aber ich kann nicht mehr zurück. Ich muß es tun. Alles vorbereiten zum Start!



Ist das Ihr Ernst? Wir können doch Bhur Yhams Expedition nicht im Stich lassen!

Das ist egal! Wir starten! Das Raumschiff ist wichtiger!



Sie dürfen nicht starten!



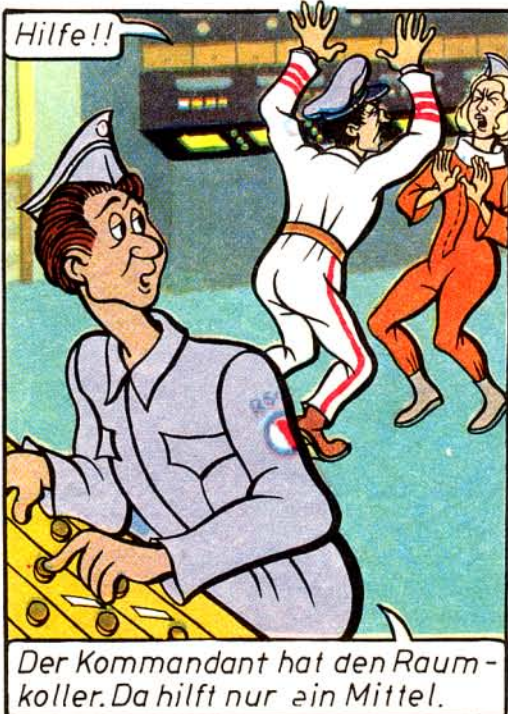
So warten sie doch noch die paar Minuten bis die Vier zurück sind!

START

Nicht eine Sekunde!

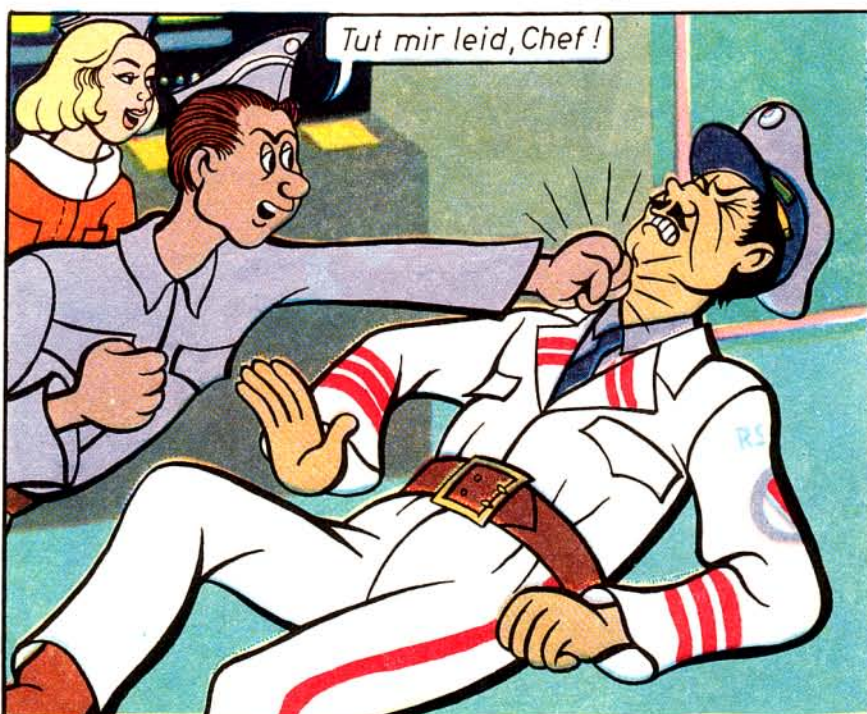


Das ist doch Wahnsinn! Scheren Sie sich weg!



Hilfe!!

Der Kommandant hat den Raumkoller. Da hilft nur ein Mittel.



Tut mir leid, Chef!



Geben Sie auf den Kommandanten acht, und sorgen Sie dafür, daß er in ärztliche Behandlung kommt.



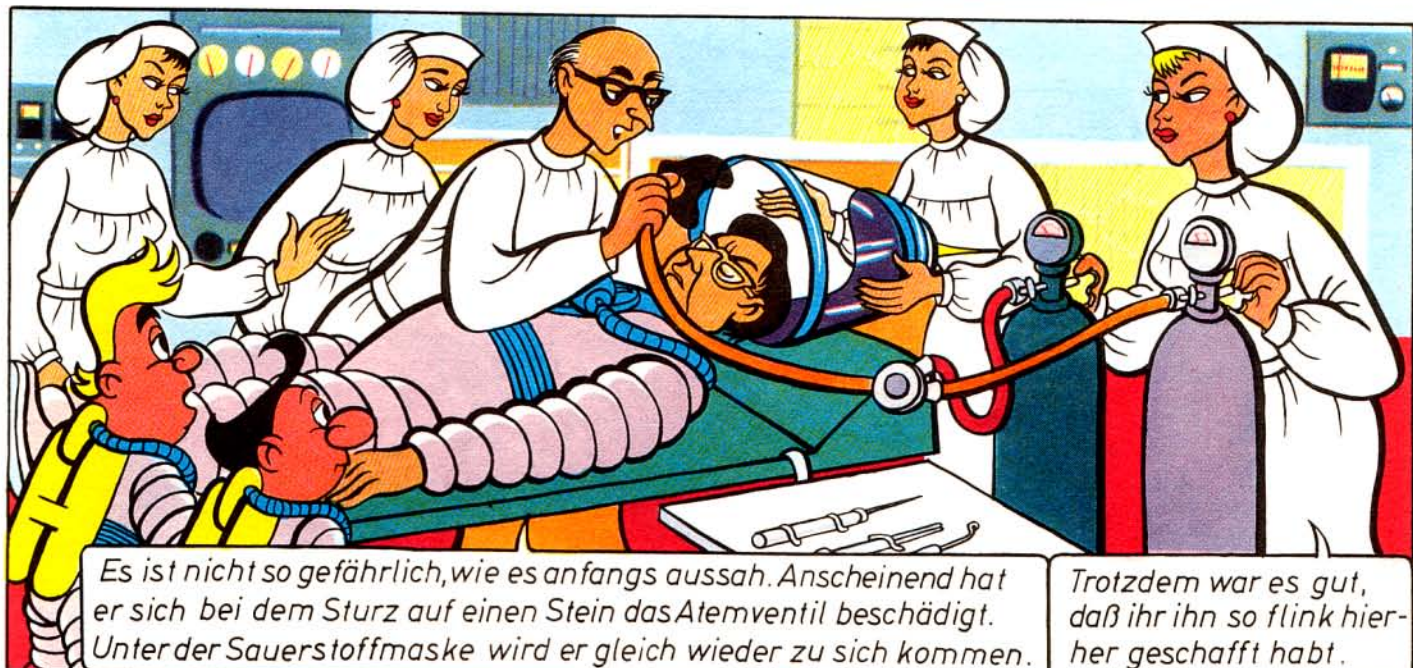
Wenn mich jemand suchen sollte, ich bin an der Luftschleuse.

Was ist los? Was ist mit Bhur Yham geschehen?



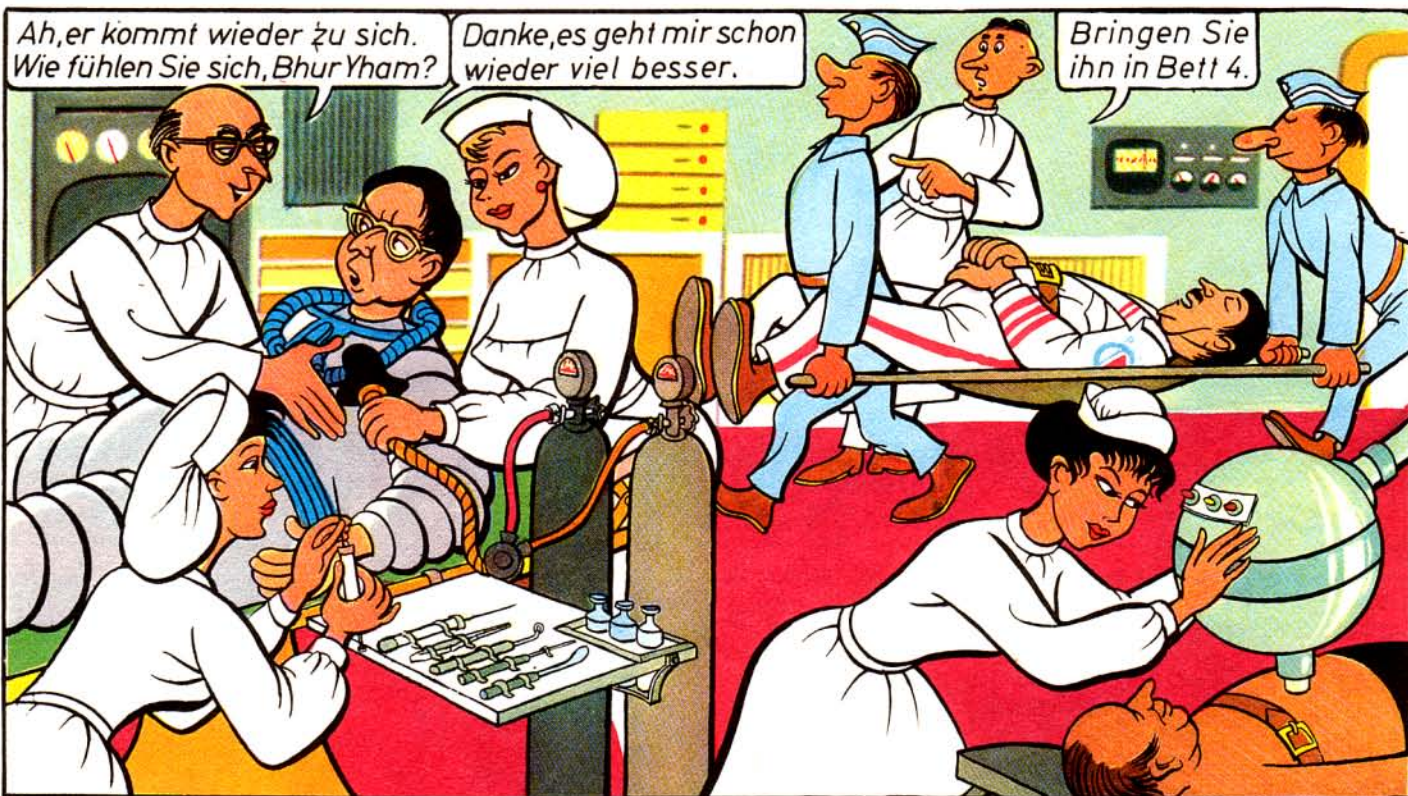
Er ist in einen Krater gestürzt. Es scheint, daß sein Raumanzug dabei beschädigt wurde. Er bekam auf einmal keine Luft.

Wir konnten ihm nicht helfen, weil wir mit diesen Dingen nicht umzugehen verstehen.



Es ist nicht so gefährlich, wie es anfangs aussah. Anscheinend hat er sich bei dem Sturz auf einen Stein das Atemventil beschädigt. Unter der Sauerstoffmaske wird er gleich wieder zu sich kommen.

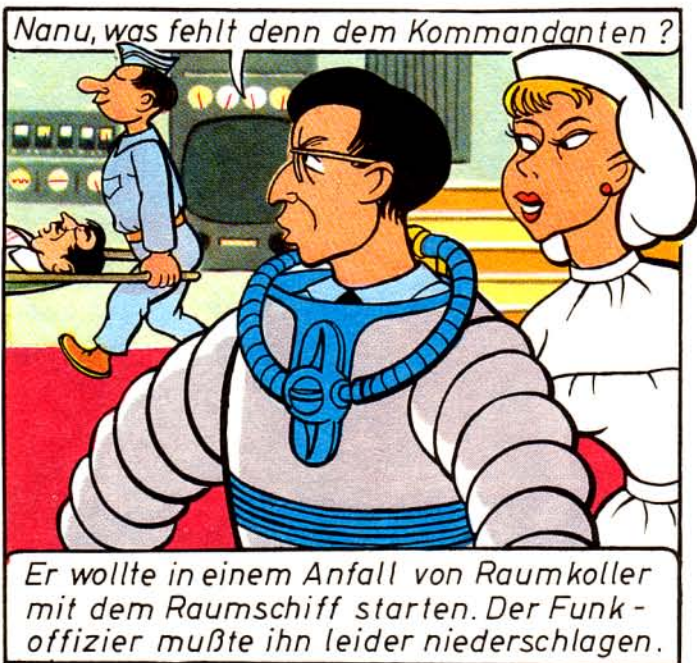
Trotzdem war es gut, daß ihr ihn so flink hierher geschafft habt.



Ah, er kommt wieder zu sich.
Wie fühlen Sie sich, Bhur Yham?

Danke, es geht mir schon
wieder viel besser.

Bringen Sie
ihn in Bett 4.



Nanu, was fehlt denn dem Kommandanten?

Er wollte in einem Anfall von Raumkoller
mit dem Raumschiff starten. Der Funk-
offizier mußte ihn leider niederschlagen.



Ich habe schon immer befürchtet, daß
hier einer mal die Nerven verliert.

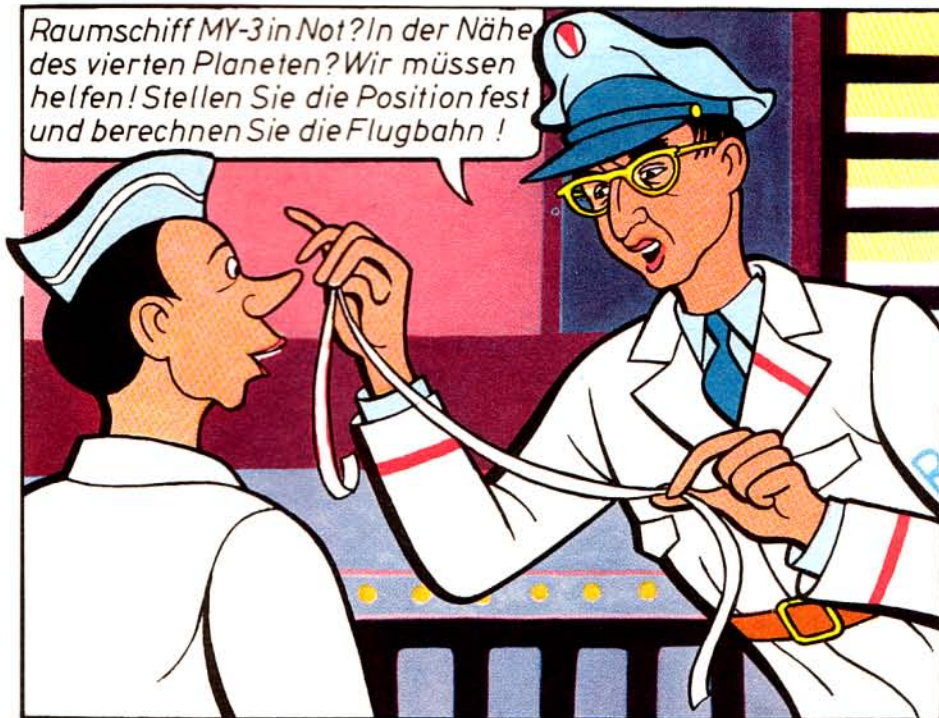
Ja, wir sind eben schon sehr lange durch das
Weltall unterwegs, da ist es verständlich, daß
Peer Tyla diesen Anfall bekam. Mir selbst ist
schon wieder wohler. Ich gehe in die Zentrale.



Solange der Kommandant ausgefallen ist, übernehme
ich als sein Stellvertreter die Führung des Schiffes.

Hier, dieser Funkspruch erreichte
uns während Ihrer Abwesenheit.

Raumschiff MY-3 in Not? In der Nähe des vierten Planeten? Wir müssen helfen! Stellen Sie die Position fest und berechnen Sie die Flugbahn!



Alles auf Stationen! Wir starten!

Wer hat den Start befohlen? Welchen Kurs haben Sie festgelegt?



Ich gab den Befehl, RS-MY-3 zu Hilfe zu eilen.

Sehr gut, Bhur Yham. Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen.



Dig, wir sind vielleicht Mondkälber! Jetzt haben wir doch Sinus Tan - gentus auf dem Mond vergessen.



Um alles in der Welt, Dag, das ist ja schrecklich! Wir müssen sofort wieder landen!

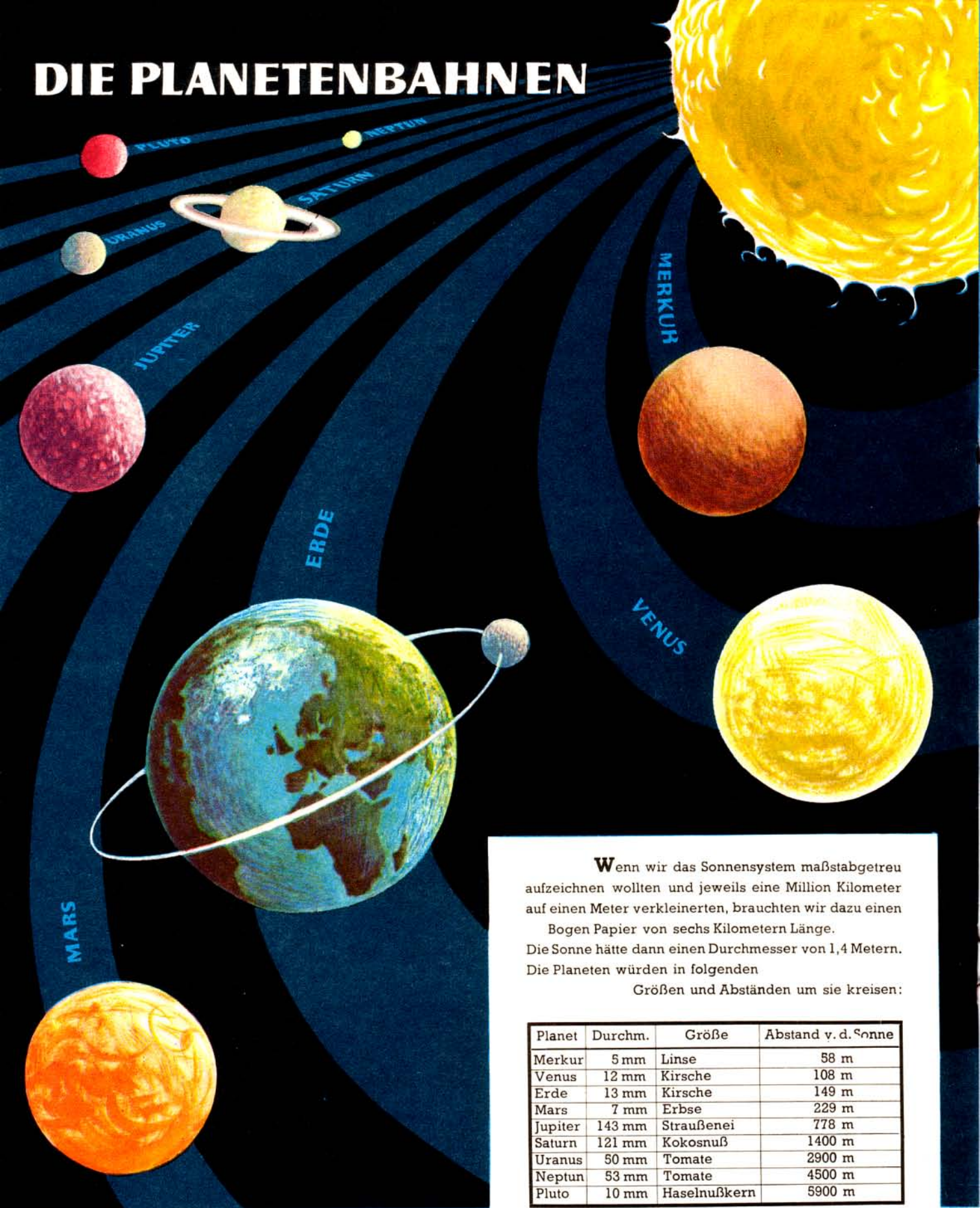
Keine Sorge, liebe Freunde, ich bin ja da. Ich habe nur den Behälter mit Mondluft gefüllt, denn sonst wäre doch die ganze Expedition vergeblich gewesen.



Mir fällt ein Stein vom Herzen. Das hast du großartig gemacht. Du bist doch ein echter Wissenschaftler, den keine Gefahren schrecken.

Sei uns bitte nicht böse, Sinus, wenn wir in der Aufregung nicht an dich gedacht haben. Das darf uns aber auf dem Mars nicht wieder passieren.

DIE PLANETENBAHNEN



Wenn wir das Sonnensystem maßstabgetreu aufzeichnen wollten und jeweils eine Million Kilometer auf einen Meter verkleinerten, brauchten wir dazu einen Bogen Papier von sechs Kilometern Länge.

Die Sonne hätte dann einen Durchmesser von 1,4 Metern. Die Planeten würden in folgenden

Größen und Abständen um sie kreisen:

Planet	Durchm.	Größe	Abstand v. d. Sonne
Merkur	5 mm	Linse	58 m
Venus	12 mm	Kirsche	108 m
Erde	13 mm	Kirsche	149 m
Mars	7 mm	Erbse	229 m
Jupiter	143 mm	Straußenei	778 m
Saturn	121 mm	Kokosnuß	1400 m
Uranus	50 mm	Tomate	2900 m
Neptun	53 mm	Tomate	4500 m
Pluto	10 mm	Haselnußkern	5900 m

Aus Metern werden in Wirklichkeit Millionen km, z.B.: 58 m = 58 Mill. km, aus Millimetern werden Tausend km, z.B.: 5 mm = 5000 km

Mit voller Kraft voraus rast das Raumschiff zum Mars, um den in Not befindlichen Kameraden zu Hilfe zu eilen. 400 Millionen Kilometer liegen vor ihnen. Werden sie es noch rechtzeitig schaffen?

